

Protokoll der

2. ordentlichen Sitzung

der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität im WS 2024/25

Datum: 08. Jänner 2025 **Ort: UNI Center BR 3**
Beginn: 12:30 Uhr **Ende: 16:27 Uhr**

Der ÖH-Vorsitzende Philipp Bergsmann (AG) begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare.

Die Sitzung startet um 12:32 Uhr

TOP 1

Feststellung der Anwesenheit der Mandatar_innen, Beschlussfähigkeit, Stimmübertragungen und Bestellung des/der Schriftführer_in

Umut Ovat (VSStÖ) statt Kristina Rössl VSStÖ, ständiger Ersatz
Anna Reiter (VSStÖ) statt Marvin Schütt (VSStÖ), Bestätigung der Wako liegt vor
Gregor Bumberger (VSStÖ) statt Laura Sophie Otter (VSStÖ), Bestätigung der Wako liegt vor
Daniel Mairinger (AG) statt Jussuf Hassan (AG), Bestätigung der Wako liegt vor

Der ÖH-Vorsitzende Philipp Bergsmann (AG) stellt die Anwesenheit der Mandatarinnen und Mandatare fest. Es sind 14 von 15 stimmberechtigten Mandatarinnen und Mandataren anwesend und daher beschlussfähig.

Tomislav Pilipovic (GRAS) kommt ein wenig später, somit sind im Moment 14 von 15 Mandatar_innen anwesend.

Nominierungen:

Laura Sophie Otter (VSStÖ) nominiert Georg Bumberger (VSStÖ) als Ihren ständigen Ersatz
Raphael Kopf (AG) nominiert Theresa Kloibhofer (AG) als seinem ständigen Ersatz

Philipp Bergsmann (AG) stellt den Antrag Moritz Meister (No Maam) als Schriftführer für die 2. ordentliche UV-Sitzung im WS2024/25 zu bestellen.

Abstimmung über den Schriftführer

14 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**

Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Antrag von Bergsmann Philipp (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung der Tagesordnung

14 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**

Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 3

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Antrag von Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Abstimmung über die Genehmigung des letzten Protokolls

14 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**

Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 4

Berichte des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter_innen

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) trägt seinen Bericht vor:

Außentische: Diese wurden im Dezember planmäßig aufgestellt.

Raumsuche: Dazu gab es Abstimmungen gemeinsam mit dem IT Referat, mit der Person, die die Raumsuche programmiert hat. Die Raumsuche bekommt noch das ÖH Design und fehlende Stockwerke und Räume werden noch ergänzt und er wird im IT Referat als Sachbearbeiter mitarbeiten.

AG Lehre 2030 / Senatsarbeitsgruppe: Die wurde kurz vor Weihnachten sehr positiv beendet. Der Bericht wird in der nächsten Senatssitzung vorgestellt und genehmigt. Wenn es für euch in Ordnung ist, schicke ich euch den Bericht nach der Senatssitzung.

Raumbedarf ÖH bzgl Lagerflächen: Gespräche mit dem Rektor haben stattgefunden und die UNI wurde auch darauf aufmerksam gemacht, dass der ÖH mehr Platz zur Verfügung steht. Derzeit prüft die UNI, ob es für uns zusätzliche Lagerflächen gibt.

Startup Antrag: Dazu läuft gerade eine Terminkoordination mit dem LIT. Sobald ich Terminvorschläge habe, schicke ich sie dir Laura.

Vergabe Mentoring: Wir sind auf die Lösung gekommen, dass ein Mentoring auf maximal drei Mentoren beschränkt wird und glauben dadurch, die Mentorings wieder besser aufteilen zu können.

Quack: Wurde bei uns als studentischer Club zertifiziert. Dazu gab es einen Antrag von Florian Obernberger. Wie im Konzept vorgesehen, gab es einen Termin mit ihm, dem Vorsitz und WiRef. Quack wurde einstimmig und ohne Bedenken zertifiziert.

Deutschkurse: Diese laufen weiterhin gut und werden gut angenommen. Gerade heute hat ein neuer Deutschkurs bekommen, der wieder ausgebucht ist. Derzeit laufen die Kurse auf A1 Niveau, es sind aber schon aufbauende Kurse geplant.

Fehlende Erinnerungskultur am Campus: Auch auf dieses Thema machten wir den Rektor aufmerksam, er hat angemerkt, dass er glaubt, es gäbe einen Gedenkstein oder irgendwas zur Erinnerungskultur. Nachdem wir es alle nicht 100% gewusst haben, war relativ schnell klar, dass die Öffentlichkeitsarbeit dazu ausbaufähig ist. Das Rektorat prüft, ob es den Gedenkstein noch gibt, ob es jemals einen gegeben hat und sollte das nicht sein, werden sie sich mit diesem Thema befassen, dass einer aufgestellt wird.

Social Media Fairness: Ich schaute noch einmal alles durch und meiner Meinung nach sollte jetzt alles passen.

Antrag Sauberkeit am Campus: Dazu gab es einen Termin mit der UNI, es werden jetzt vor allem im Außenbereich, entlang vom Teich mehr Mülleimer platziert.

Antrag Inventarliste: Diese werden derzeit von Victoria Riener (GenSek) gesammelt und dann von ihr auf der ÖH Cloud hochgeladen, wo sie für alle ohne spezieller Berechtigung zugänglich sind.

Lernräume und Zoomboxen in der Bib, bzw. den Bib Umbau im Gesamten: Der erste Stock wird in den nächsten Monaten fertig, dann werden die ersten Gruppenarbeitsräume und Einzelarbeitsräume nutzbar sein. Im Sommer wird dann der zweite Stock renoviert.

Tomislav Pilipovic (GRAS) betritt den Raum um 12:40 Uhr, somit sind jetzt 15 von 15 Mandatar_innen anwesend.

Elisa Schlader (AG, 1. Stv. ÖH Vorsitzende) trägt ihren Bericht vor:

Mensa Testessen: Es gab letztes Semester natürlich wieder ein Mensatestessen zum einen für die Studierenden und zum anderen für die Mitarbeiter*innen der Universität. Für dieses Testessen habe ich jetzt noch die Auswertung für den Betriebsrat und für die Studierenden gemacht, somit ist dies jetzt vollendet.

HPV Aktion: Es soll an der JKU eine HPV-Impfkaktion stattfinden, die von der ÖH JKU organisiert wird. Ich habe mit dieser Planung schon begonnen. Dafür habe ich schon mit der jeweiligen Ansprechpartnerin Kontakt aufgenommen. Auch mit den Betriebsärzt*innen bin ich in Kontakt getreten. Ich warte hier noch auf einige Rückmeldungen und so weiter, aber der Prozess ist auf jeden Fall im Laufen.

Dauerbucher: Es gab die Idee, dass wir mit der Uni reden bzw uns bezüglich eines Dauerbucher des ÖH-Beitrages erkundigen. Diesbezüglich werde ich die Möglichkeiten mit der Buchhaltungsabteilung der JKU abchecken. Ich habe mit der zuständigen Person Kontakt aufgenommen.

Die Prozesse laufen und ich bleibe weiterhin im Austausch mit den verantwortlichen Personen.

Moritz Meister (No Maam, 2. Stv. ÖH-Vorsitzender) trägt seinen Bericht vor:

Wie bereits in der letzten Sitzung erwähnt, war eine der ersten Aufgaben die Graffiti-Aktion am Lui. Die Ausschreibung dafür wurde in Abstimmung mit dem Referat für Kommunikation und dem General Management der Universität erstellt und wird im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Gemeinsam mit dem Öffentlichkeitsreferat habe ich zudem den Adventskalender organisiert. Ziel des Kalenders war es, die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote der ÖH JKU umfassend vorzustellen und den Studierenden näherzubringen.

Des Weiteren bin ich in Gesprächen mit einem Scooter-Leihe Anbieter für Studenten Tarife.

Abschließend hatte ich die Ehre, die ÖH JKU bei der Praktikums-Challenge des Karrierecenters zu vertreten. Sowie an den Jour-fixe-Treffen mit dem Rektor und dem Vizerektor für Lehre teilzunehmen.

Umut Ovat (VSStÖ): bzgl. der Lagerflächen, wer verwaltet das dann? Vorsitz oder Referat?

Philipp Bergsmann (AG; ÖH-Vorsitzender): Nachdem wir weder Quadratmeter noch Ort kennen, haben wir uns diesbezüglich noch keine Gedanken gemacht. Nach einer Zusicherung der Räume werden wir uns mit dem Thema "Verwaltung" beschäftigen.

Laura Feldler (JUNOS): Auf Whatsapp wurde diese Community von der ÖH gegründet und ich wollte mal nachfragen, ob ihr geplant habt, das ein wenig zu moderieren? Ich habe es die letzten Tage und Wochen verfolgt und da werden teilweise Sachen hineingeschrieben, die nichts mit der JKU zu tun haben. Ist da eine Moderationsrolle der ÖH geplant? Generelle Fragen zu den Whatsapp-Gruppen: Sind da Untergruppen geplant, denn bei den Communitys hat man ja relativ viele Möglichkeiten?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Konkrete Untergruppen sind nicht geplant, sollte aber jemand dazu Wünsche und Vorschläge haben, dann bitte gerne an mich weitergeben. Moderation ist natürlich geplant. Wenn beispielsweise extremistische politische Botschaften drinnen sind, werden diese Personen von uns entfernt und auf die Gruppenrichtlinien hingewiesen.

Raffael Boris (TNF): Wir haben schon darüber gesprochen, das Thema Datenschutz zu prüfen und auch ob wir als ÖH JKU für die Inhalte verantwortlich sind.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Auch das ist ein Teil der Prüfung. Zur allgemeinen Erklärung, Raffael ist zu mir gekommen und hat Datenschutzbedenken zur Whatsapp Community geäußert und auch generell zu Whatsapp Gruppen von der ÖH. Daraufhin habe ich dies als Anlassfall genommen und unseren Anwalt dahingehend kontaktiert, wie das generell aussieht, weil es auch für Studienvertretungen,

Fakultätsvertretungen etc relevant ist, wenn man eine Whatsapp Gruppe und Chatgruppe für Studierende anbietet. Wir sind vor Weihnachten auf Jänner vertröstet worden, weil es ihnen vor Weihnachten nicht mehr möglich war. Ich rechne aber in den nächsten Tagen mit einer Antwort von unseren Anwalt. Sollte sich herausstellen, dass es Datenschutz mäßig nicht möglich ist, oder wir als ÖH JKU haftbar sind, für diese Gruppen, dann wird die Community auf jeden Fall eingestellt und in beratender Rolle mit den STV'n Kontakt aufgenommen, dass solche Gruppen nicht sinnvoll und nicht erlaubt sind. Hängt aber von der Begutachtung unseres Anwalts ab.

Laura Fedler (JUNOS): Beim durchlesen von den Berichten der Referenten und Referentinnen ist uns beim Sportreferat aufgefallen, dass da mehrmals geschrieben wurde, dass die Kepler Hall generell nicht wirklich für die ÖH zur Verfügung steht zB für Turniere oder sonstiges. Ist diesbezüglich eine Kontaktaufnahme mit dem USI oder mit der UNI geplant? Denn die Kepler Hall soll nicht nur für USI Kurse und Astros benutzbar sein, sondern auch wenn die ÖH Veranstaltungen machen möchte und auch egal ob eine Fraktion oder STV oder Fak.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ich höre das ehrlicherweise das erste Mal, dass das in der Kepler Hall nicht möglich wäre, tausche mich aber gerne mit Fabian Wagner aus, ob er dazu Erfahrungen hat, dass da was abgelehnt wurde und sollte das nicht nutzbar sein, werden wir die Gründe hinterfragen und wie du richtig gesagt hast, es deponieren, dass das für die ÖH und für Fraktionen und Studierende allgemein verlorene Räume wären.

Umut Ovat (VSStÖ): Frage bzgl HPV Impftag: Läuft das nur über die ÖH oder haben wir diesbezüglich Kooperationspartner?

Elisa Schlader (AG, 1.Stv. ÖH Vorsitzende): Es läuft nur über die ÖH JKU

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Wenn dir sinnvolle Kooperationspartner einfallen, dann bitte sehr gerne. Plan wäre, dass das bei uns am Campus stattfindet, dementsprechend sind wir ein bisschen eingeschränkt was Kooperationspartner angeht, aber wenn es dazu Möglichkeiten gibt, dann gerne.

Umut Ovat (VSStÖ): In Wien hat es auch stattgefunden und da hatten sie Hilfe von der Stadt Wien und darum dachte ich, man kann die Stadt Linz fragen, aber wenn es auch alleine geht passt das natürlich.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Das ist ein guter Input, falls wir Hilfe brauchen, ich wusste nicht, dass es in Wien gemeinsam mit der Stadt Wien organisiert wurde. Nach dem jetzigen Stand schaut es so aus, dass wir es mit der JKU und den Betriebsärzten zusammenbringen.

Philipp Suchan (JUNOS): Frage zum Sommerfest und LUI: Wie kann das lukrativer gestaltet werden?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Wir haben den Jahresabschluss abgewartet und werden jetzt auf Basis des Jahresabschluss in Gespräche gehen, wie man das lukrativer gestalten kann.

Tomislav Pilipovic (GRAS): bzgl. Sommerfest, könnt ihr einmal bei der Stadt Linz nachfragen, wie es mit der Lustbarkeitsabgabe aussieht, weil es für uns dadurch leichter zu stemmen sein wird. Bzgl. Unterstützung der Impfkation, das wird wahrscheinlich schwierig sein. Was ich weiß, ist die Amtsärztin gerade in Pension gegangen und auf der Suche nach einer Nachbesetzen.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Danke, das ist fürs Sommerfest ein guter Input, denn die Lustbarkeitsabgabe ist kein kleiner Betrag.

Umut Ovat (VSStÖ): bzgl. Antrag Fehlende Erinnerungskultur am Campus. Ist dazu bzgl Öffentlichkeitsarbeit schon was geplant?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ich warte noch auf die Rückmeldung, ob es eine Gedenktafel / Gedenksteine ect gibt. Aber es ist geplant, dass dazu auf den ÖH Kanälen was passiert.

Laura Feldler (JUNOS): Frage zu einem Antrag, was von uns eingebracht wurde und auch beschlossen wurde: "Begrünung des Learning Centers" Es stand auch eine Deadline drinnen und diese ist mittlerweile überschritten. Was ist der Stand der Dinge? Wir waren im Learning Center und haben noch keine Begrünung entdeckt.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ich habe die Zusage von der Bib- Leitung, dass diesbezüglich was passieren wird, habe aber dazu keinen aktuellen Stand, kann aber gerne noch einmal nachfragen.

Umut Ovat (VSStÖ): Habt ihr auch über den Transfer für die Gedenkfeier gesprochen?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Nein, da bin ich noch am herausfinden, welche Ansprechpartner die geschicktesten auf der UNI sind. Aber sollte es seitens der JKU keine Unterstützung geben, machen wir es selbstständig als ÖH.

Umut Ovat (VSStÖ): Frage zu einem alten Antrag bzgl Reparatur Seiterl: Wie schaut das aus?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Alkohol Thema am Campus ist eher schwierig und gerade zur Mittagszeit, aber wenn es dir ein Anliegen ist, kann ich es gerne bei der Mensa noch einmal einbringen.

Umut Ovat (VSStÖ): Frage zu den Mentorings: Wird da die Uhrzeit und der Tag schon vorher bekannt gegeben, wann man sich dazu anmelden darf?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Der Tag wurde beim letzten Mal bekannt gegeben.

TOP 5 Wahl der Referentinnen und Referenten nach §36 Abs 6 HSG

Lebenslauf und Motivationsschreiben von Yvonne Köck für den ÖH Shop als Referentin wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Yvonne Köck stellt sich vor.

Laura Feldler (Junos): Bist du bei einer Fraktion?

Yvonne Köck: Nein

Elena Lautner (AG) nominiert Victoria Riener (AG) als Wahlzeugin

Umut Ovat (VSStÖ) nominiert Georg Bumberger (VSStÖ) als Wahlzeugen

Abstimmung Wahlzeugen

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Wahl von Yvonne Köck als Referentin ÖH Shop

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Yvonne Köck nimmt die Wahl an.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel:

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Lebenslauf und Motivationsschreiben von Aeron Treiblmayr für das Klimareferat als Referentin wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Aeron Treiblmayr stellt sich vor.

Umut Ovat (VSStÖ): Bist du bei einer Fraktion?

Aeron Treiblmayr: Nein

Elena Lautner (AG) nominiert Victoria Riener (AG) als Wahlzeugin

Umut Ovat (VSStÖ) nominiert Georg Bumberger (VSStÖ) als Wahlzeugen

Abstimmung Wahlzeugen

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Wahl von Aeron Treiblmayr als Referentin Klimareferat

14 Pro **0 Contra** **1 Stimmenthaltungen**
Antrag wird mehrstimmig angenommen

Aeron Treiblmayr nimmt die Wahl an.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel:
15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 6 Berichte der Referentinnen und Referenten

Berichte wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Anfrage von Tomislav Pilipovic (Gras) an das Sportref Fabian Wagner in der UV

Ob und in welchem Ausmaß Awareness-Teams gebraucht werden, weil in der Vergangenheit scheinbar das Problem aufgekommen ist, dass Leute bei Sportevents (Astros Spiele) stark alkoholisiert waren. Bzw ob angedacht wird, Leichtbier auszuschenken, falls das nicht gemacht wird um dem entgegenzutreten

Antwort von Fabian Wagner Referent Sportreferat:

Falls das Folgende dem Anfragesteller (hoffentlich) nicht klar ist:

Astros-Spiele werden von der ACSL organisiert (hier ein Link für bessere Recherche: www.acsl.at) und haben keinerlei Zusammenhang mit der ÖH. Das Sportreferat ist weder in die Organisation noch in die Durchführung dieser Events involviert.

Andernfalls entzieht sich mir jegliche Sinnhaftigkeit dieser Anfrage, da sie nicht mal ansatzweise in die Zuständigkeitsbereich des Sportreferats fällt.

Umut Ovat (VSStÖ): Im Bericht vom IT Referat stand, dass es fehlende Leistungen von Cyberhouse gibt. Um welche Leistungen geht es da? Geht es da um eine nicht funktionierende Seite?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Die Seite funktioniert, was ich von IT Referat weiß, wurde sie damals nicht als vollständig vereinbart, sondern es sind nur gewisse Arbeitszeiten in gewissen Punkten vereinbart worden und dementsprechend hat es noch Nachzahlungen gegeben. Ich denke, die sind bekannt, denn sie wurden immer ausgeschickt und waren auch immer im Finanz- und Kontrollausschuss. Jetzt laufen noch die Gespräche zwischen IT Referat und Cyberhouse, was noch notwendig ist, um die Website fertig abzuschließen und eine langfristige Wartung gewährleistet wird. Derzeit sind wir noch im Aufbau der Website und werden dann in einen Wartungsvertrag übergehen, mit bestimmten Stundensätzen oder ein gewissen Zeit Pool, je nachdem wie wir das dann regeln wollen und was für uns günstiger ist und das Cyberhouse für gegebene Wartungen zur Verfügung steht.

Umut Ovat (VSStÖ): Habe ich das richtig verstanden? Die Seite ist noch nicht fertig, aber online?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Sie ist nach außen fertig, es gibt aber im Backend der Seite immer noch Sachen, wo Cyberhouse Nachbesserungsarbeiten machen muss. Aber so wie sie jetzt online ist, funktioniert sie, es gibt aber immer noch Verbesserungs Optionen. Um genaueres zu erfahren, muss ich dich zum IT Referat verweisen, denn dafür kenne ich mich bei der Homepage technisch zu wenig aus.

Philipp Suchan (Junos): Ich habe zwei Fragen zur Bücherbörse: Das Problem mit den zwei Webseiten, das stand beim letzten Bericht auch schon drinnen. Was ist das Problem?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Das Problem wird sich mit der Zeit lösen, weil jetzt die Bücher, die auf der alten Homepage hochgeladen wurden, natürlich immer noch dort oben sind und die Bücher die jetzt auf der neuen hinzugefügt werden, sind logischerweise auch oben und die alten wurden auch auf die neue überspielt. Das Problem ist, Bücher, die schon länger bei uns im Bestand liegen, und zum damaligen Zeitpunkt nur auf der alten Homepage hochgeladen wurden, sind natürlich auch jetzt noch auf der alten Homepage und werden da laufend heruntergenommen. Das heißt, der Bedarf auf der alten Homepage reduziert sich und wenn dann auf der alten Homepage alle Bücher weg sind, dann gibt es nur noch die neue Homepage.

Philipp Suchan (JUNOS): Die zweite Frage zur Bücherbörse: Es steht im Bericht, dass eine Mitarbeiterin plötzlich aufgehört hat. Wird diese Stelle nachbesetzt?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Handelt es sich um eine bezahlte Sachbearbeiterin?

Philipp Suchan (JUNOS): Das steht nicht drinnen.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Bezahlte würde mich wundern, denn davon müsste ich wissen. Sachbearbeiter unbezahlt sind freiwillig und die Nachbesetzung liegt nach Bedarf in ihrem Ermessen.

Laura Feldler (JUNOS): Ich habe eine Frage zum Bigepol: Der Bericht ist sehr, sehr knapp und es ist leider nicht hervorgegangen, was in der Zukunft geplant ist. Das ist ein Referat, wo immer wieder mal Veranstaltungen gemacht werden und ich denke, es ist jetzt schon eine politische Lage, wo man Veranstaltungen machen kann, nachdem diesbezüglich nichts drinnen steht, frage ich. Was ist das restliche Semester noch geplant, denn es dauert ja noch bis Februar?

Liebe Laura,

wir haben diese Woche ein Teamtreffen wo wir kommende Aktionen besprechen. Was fest steht ist, dass demnächst die ersten Instagram Stories hochgeladen werden.

Bezüglich der Veranstaltungen - ich werde die Idee eines Doku/Filmeabends in das Teamtreffen einbringen.

Liebe Grüße, Marvin

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Muss dir bitte Marvin antworten.

Raphael Kopf (AG): Nachdem wir heute auch über das CI reden und sich unsere Referate nicht unbedingt an das CI halten, stelle ich die Frage an das Organisationsreferat: Wie ist es zu der Entscheidung gekommen, rote T-Shirt zu kaufen? Ihr dürft gerne raten, welches Foto vom VSStÖ-Mensafest ist und welches vom Organisations-Mensafest? (*zeigt Fotovergleich her*) Dazu die Frage, nachdem Laura hier ist, kann sie diese Frage sicher beantworten, wie da die Entscheidung getroffen wurde, dass man eine Farbe nimmt, die in keinem CI ist und die auch bisher noch in den Referaten nicht verwendet wurde?

Laura Sophie Otter (VSStÖ): Weil rot eine Signalfarbe ist und rot immer die Farbe für das Orga-Team war und die Idee dahinter war, Weihnachten und Weihnachtsmann hervorzuheben, dazu passte es auch gut.

Raphael Kopf (ÖH-Vorsitzender, AG): Das die Schrift auch null in CI Schrift ist, hat man da nicht drüber nachgedacht, dass das sinnvoll wäre, wenn man schon was als ÖH bestellt, dass das in CI Form ist?

Laura Sophie Otter (VSStÖ): Nein, sorry. Diese sind auch nicht vom ÖH Budget abgezogen worden.

Umut Ovat (VSStÖ): Frage an das Gensek: Ich habe gelesen, dass drei Personen unbezahlte Sachbearbeiter wurden, waren diese vorher bezahlte Sachbearbeiter?

Victoria Riener (AG): Nein

Philipp Suchan (JUNOS): Frage bzgl LUI "Aussauffest":

Anfrage an Daniel Falkner von Philipp Suchan (JUNOS) in der UV

Grundsätzlich ist meine Frage. Aus dem Grund, dass ja das LUI in Zukunft lukrativer gestaltet werden soll, wollte ich fragen ob das Aussauffest finanziell stemmbar ist wenn es in der Größe und auch mit dem Kosten eines Mensafestes veranstaltet wird, jedoch alle Getränke nur zwei Euro kosten sollen?

Antwort von Daniel Falkner auf die Frage von Philipp Suchan (JUNOS)

Hallo Philipp,

ich kann dir gerne die ungefähren Kosten und Einnahmen vom letzten Jahr weitergeben, dann hast du vielleicht mehr Einblick wie sich das Fest rentiert.

Ausgaben:

1.225€ - MA für Auf- und Abbau (14MA x 7h x 12,5€)

2.100€ - MA während dem Fest (14MA x 12h x 12,5€)

2.300€ - Becher

2.700€ - ASAVE (Sekkos)

6.200€ - Getränke

1.600€ - Reinigung

250€ - Plakate + Garderoben Markerl

Summe der Ausgaben: 16.375€

Einnahmen: 23.000€

Mit Abzug vom Trinkgeld (ca. 10% vom Umsatz, also 2.300€) haben wir einen Rest von ca. 4000€.

Wenn die Kosten dieses Jahr um 10% steigen, haben wir trotz der 2€ Getränkepreise immer noch einen guten Abend. Auch wenn natürlich mehr übrig bleiben würde bei höheren Getränkepreisen, gibt es das Aussauffest so schon sehr lange und will ich daher auch nicht ändern. Außerdem sind die Preise auch keine schlechte Werbung fürs LUI.

Ich hoffe, dass du nun mehr Klarheit hast wie das Aussauffest finanziell stemmbar ist.

LG Daniel

Umut Ovat (VSStÖ): Frage an das Gensek: Im Bericht steht, dass ihr den ÖH Vorsitz bei allfälligen Tätigkeiten unterstützt. Um was geht es bei den allfälligen Tätigkeiten?

Victoria Riener (AG): Kann ich das nächste Mal gerne mehr ausformulieren. Ich bin fast täglich im ÖH Büro, das heißt, egal was Philipp braucht, entweder fragt er Ilona oder ich helfe mit. Auch wenn es um Veranstaltungen geht, die über Philipp an Land gezogen wurden, gibt er die Idee an mich weiter, z.B. Stammzellen oder Christkind aus der Schuhschachtel.

Philipp Suchan (JUNOS): Gleich nochmal zum Gensek: bzgl. der ÖH Weihnachtsfeier, wurde mir zugetragen, dass das Essen sehr knapp bemessen war.

Victoria Riener (AG): Grundsätzlich nicht. Ich habe die Anmeldung eine Woche vorher geschlossen und habe eigentlich bei beiden Gerichten eine gute Summe an Essen aufgeschlagen. Ich habe auch darum gebeten, dass jeder mit Maß und Ziel agiert. Ich konnte nicht ahnen, dass mehr Leute einen Guster auf Gulasch haben, als auf das vegane Gericht, obwohl sie sich für das vegane angemeldet haben. Vom veganen Gericht ist auch einiges übrig geblieben, obwohl viele für das vegane Gericht angemeldet waren. Da fällt es mir schwer zu kalkulieren, wenn dann manche das andere Gericht essen, obwohl sie bei der Anmeldung anders wählen.

Laura Feldler (JUNOS): Frage an Laura Sophie Otter (VSStÖ): Wie schaut es derzeit mit der Planung vom Sommerfest aus? Du hast ja einiges reingeschrieben, aber nicht detailliert, wie es zB mit Bookings aussieht, ob da schon irgendwas final ist oder so?

Laura Sophie Otter (VSStÖ): Final ist noch nichts, aber wir machen es noch final. Auf jeden Fall weniger Geld ausgeben. Ende Jänner kann ich dir mehr sagen, das kann ich dir dann gerne schicken.

Laura Feldler (JUNOS): Sehr cool, danke!

Umut Ovat (VSStÖ): Frage an das Gensek: Du hast ja gemeint, dass du jetzt noch mehr Sachbearbeiter bekommen hast, hast aber geschildert, dass es bei deiner Arbeit darum geht, Sachen ausdrucken oder Mails zu versenden. Wie teilt sich die Arbeit sonst auf?

Victoria Riener (GenSek, AG): Verwaltungstätigkeiten im Büro laufen größtenteils über mich. z.B. bei der UV-Sitzung hilft mir Marlene Fürst mit. Bei Studienberatungstagen z.B. hatten wir das letzte Mal die Halle B, ihr kennt ja alle die Halle B mit den Tischen und Sofas, die gehören alle zur Seite geräumt usw. und dafür sind viele helfende Hände wichtig. Das Gleiche ist beim Welcome Day, im HS1, zB Broschüren auflegen usw und auch bei größeren Veranstaltungen (Weihnachtsfeier) haben mir auch einige geholfen. Ich denke, wenn es motivierte Studenten gibt, die gerne mithelfen, dann bin ich die Letzte, die das verwertet und deswegen gibt es zusätzliche Mitarbeiter.

Laura Feldler (JUNOS): Anmerkung: Uns ist aufgefallen, dass das Referat für Studienberatung einen relativ kurzen Bericht geschrieben hat, das steht wirklich nicht viel drinnen, nur Stichworte und man kann auch nicht viel herauslesen. Es wäre super, wenn da ein bisschen mehr drinnen steht, denn es ist ja kein unwichtiges Referat. Sie fahren ja auch viel an Schulen und dazu steht sehr, sehr wenig drinnen, was da gerade passiert, wäre jedoch sehr interessant. Das bitte weitergeben, die anderen waren ausführlich und es funktioniert auch super mit der Vorlage.

Paul Piestrak (StudRef, AG): Die Vorlage passt nicht wirklich für das Studref platztechnisch.

Laura Feldler (JUNOS): Bei Sonstiges vielleicht alles reinschreiben was nicht mehr hinein passt.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Sonstiges wäre für das vorgesehen, was nirgends rein passt, dass man das dort aufnimmt.

Umut Ovat (VSStÖ): Frage an das Studref: Wieviel Sachbearbeiter_innen habt ihr im Studref?

Paul Piestrak (StudRef, AG): Sachbearbeiter: Denise Gruber (bezahlt mit Vertrag, Schulbesuche), Victoria Riener hilft manchmal mit, Theresa Kloibhofer hilft manchmal mit und der Daniel Mairinger, das sind im Grunde noch die drei, in der gesamten Koordination, die sind aber unbezahlt.

Umut Ovat (VSStÖ): Wer macht die Schulbesuche, macht ihr diese gemeinsam?

Paul Piestrak (StudRef, AG): Für die Schulbesuche gibt es ein Team, das ist im Grunde ein Personenpool und jeder der Zeit hat und gerne möchte kann einen Schulbesuch machen, die sind aber unbezahlt.

Laura Feldler (JUNOS): Frage an das Wirtschaftsreferat: Im Kuref standen andere Sachen wie im Wiref. Wie sieht es mit den zwei Mensafesten aus, eigentlich drei, wurden diese schon abgewickelt?

Martin Wert (Wiref): Für die weiter zurückliegenden Mensafeste habe ich keine Zahlen hier, kann ich aber gerne nachreichen. Aktuelle Einnahmen waren es Einnahmenseitig ca € 28.000 minus € 3.000 die haben wir direkt an die Seccos bezahlt, verbleiben € 25.000, natürlich werden noch Rechnungen / Zahlungsanweisungen bzgl. Mensafest reinkommen, aber das ist der momentane Stand. Punschstände liegen auch im Normalbereich, ein oberer dreistelliger Bereich.

Umut Ovat (VSStÖ): Frage an das Studref: Wie ergibt sich diese Personengruppe, gibt es dazu Ausschreibungen?

Paul Piestrak (StudRef, AG): Es sind im Grunde motivierte Personen, die sich melden, um es zu machen. Diese kommen auf mich zu und sagen, sie würden gerne Schulbesuche machen. Derzeit ist es so, dass wir es nicht ausgeschrieben haben, weil es gerade genug Personen gibt, aber im Grunde kann sich gerne jeder dafür melden.

Philipp Suchan (JUNOS): Eine Anregung an das ÖHref: Mir ist aufgefallen, dass bei den letzten Post's das CI sehr herum schwankte, also sieht alles irgendwie anders aus. Das Happy New Year und das mit dem Alumni Club und das mit der ÖH Umfrage schaut alles ein bisschen unterschiedlich aus.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Das mit dem Alumni Club war ein Posting von ihnen, wo sie uns gebeten haben, es zu übernehmen und nachdem der Alumni Club ein Partner von uns ist, haben wir das auch gemacht. Es stimmt, das Happy New Jahr ist von der Farbe ein Wenig abgewandelt, aber grundsätzlich gibt es keine Bestrebungen irgendwelche Farben zu ändern und es wird auch im diesem Jahr ganz normal blau und das ÖH gelb/orange wie auch immer du es nennen willst, vorbehaltlich dem Antrag weiter verwendet werden.

Laura Feldler (JUNOS): Es ist sehr positiv, dass man jetzt ein bisschen neutraler wird, aber es ist grundsätzlich nicht das was wir gerade angesprochen haben, sondern es ist gerade das Thema, das jedes Posting ganz anders aussieht und es überhaupt nicht einheitlich ist. Es geht nicht darum, dass die Farben nicht passen, sondern es ist einfach wirklich, auch bei den Reels, man kann auch bei den Reels Titelbilder nehmen, die dann auch zu der CI passen. Es ist jetzt nicht so, dass ich das präferiere oder was auch immer. Es kommt dann noch ein Antrag von der Bundes-ÖH und die Bundes-ÖH hat grundsätzlich schon ein sehr einheitliches CI, wo jedes Posting gleich aussieht und gleich aufgebaut ist, es sind aber trotzdem immer wieder Personen eingebunden und das schaut einfach harmonisch aus. Wenn man sich unseren Social Media Account anschaut, sieht es so aus, als wäre jede Woche eine andere Person dafür zuständig und das soll nicht der Sinn der Sache sein, denn es soll ja ein Wiedererkennungswert sein.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ich gebe es gerne an Fabian Egger weiter.

Laura Feldler (JUNOS): Frage an das Sportreferat: Ihr habt ja später den Antrag bzgl. USI. Im Bericht steht nichts darüber drinnen, gab es da schon im Vorfeld Gespräche oder wolltet ihr wirklich den Antrag vorerst abwarten, was da rauskommt oder hat man da schon ein bisschen vorgefüllt, was der USI Leiter dazu sagt?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Wir tauschen uns natürlich immer wieder mal mit dem USI aus, welche Kooperationen möglich sind, aber jetzt haben wir einmal den Antrag gestellt und schauen, wie er ausgeht.

Umut Ovat (VSStÖ): Bzg der Schulbesuche: Wie wird das koordiniert, melden sich da Leute, die in einer Personengruppe sind? Wenn sich jede Person melden kann, kann ich mich theoretisch, weil ich gerade Lust habe, für Schulbesuche auch zu melden und irgendetwas dahin labern?

Paul Piestrak (AG): Ja gerne, es ist grundsätzlich so, dass es dazu eine Präsentation von der Bundes-ÖH gibt, es gibt auch Seminare, wo die Personen, die Schulbesuche machen, ausgebildet werden. Grundsätzlich haben wir in der Organisation das System, dass immer erfahrene Schulbesucher mitgehen, damit die Neuen von Ihnen lernen, in der Art Mentoring.

Raffael Borris (TNF): Wann war die Schulung?

Paul Piestrak (AG): Es war am Anfang vom Semester am 14.11.2024 mit 16 Teilnehmer_innen

Anna Gager (SOWI Vorsitzende): Von wem geht das Seminar aus, von der Bundesvertretung oder von euch?

Paul Piestrak (AG): Dieses Seminar haben wir veranstaltet, weil wir noch auf einen neuen Vertrag von der Bundesvertretung warten und dann schauen wir, wie es weiterläuft.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Anknüpfend dazu, wir haben schon eine Zusage für einen neuen Vertrag der Schulbesuche, warten aber noch auf einen Vertragsentwurf und werden den dann zum

Abschluss bringen. In diesem ist es dann geregelt, die Seminare mit der Bundes-ÖH abzustimmen, was wir auch machen werden.

Umut Ovat (VSSStÖ): Frage zum Öffref: Wir hatten den Antrag zu den Karikaturen im ÖH Courier, das wurde auch beschlossen. Wurde dazu schon einmal was ausgeschrieben, denn ich hätte noch nichts bemerkt?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Das wurde bisher noch nicht aktiv bedacht beim Courier, danke für den Hinweis, werden wir mit aufnehmen und auch umsetzen, ehrlicherweise kann ich mir vorstellen, dass es bei der Übergabe vom Öffref untergegangen ist, dass es dazu im letzten Jahr den Antrag gab.

Umut Ovat (VSSStÖ): Frage zum Kompaktmagazin: Wie ist da der Erstellungsprozess, wird das mit den StV's oder FAK abgesprochen und mit dem Öffref?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Das haben wir in den letzten Terminen mit Anna und Raffi für das nächste Semester abgesprochen und auch die Änderungswünsche mit einbezogen.

Umut Ovat (VSSStÖ): Frage an das Öffref:

Anfrage von Umut Ovat an den Öffref Fabian Egger in der UV:

- Insta Jahresrückblick Video: Wurde für die Erstellung des Videos des Jahresrückblicks nach Fotos oder Videos von StVen oder Fakultätsvertretungen gefragt?

• Gibt es einen Social Media Plan? Wenn ja, bitte ich um Einsicht.

Anbei die Antworten auf die Fragestellungen aus der UV-Sitzung:

- **Nein, das Fotomaterial aus dem Jahresrückblick stammte aus dem Bilderpool des Social-Media-Teams.**
- **Ja, das Social-Media-Team plant größere Projekte in Besprechungen vor und Eckpunkte hierfür werden zu Planung niedergeschrieben. (wie so etwas aussieht, ist unten anbei zu sehen)**
 - **bspw. letzte Woche:**
 - **Mittwoch, 08.01. -> UV-Sitzung (Post)**
 - **Samstag, 11.01. -> ÖH-Academy (Post, Story)**

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Social Media Plan: gibt es diese Woche und es ist die Woche ein Posting zur UV Sitzung geplant, aber du kannst ihn gerne haben.

Umut Ovat (VSSStÖ): Bitte mit schriftlich zukommen lassen und gerne per Mail.

Laura Feldler (JUNOS): Frage an das Öffref: Es gab ja einen Fototermin mit den ganzen ÖH'lis, wo auch ein Fotograf gekommen ist, dieser Termin ist aber auch schon wieder eine Zeit aus. Ist dazu auf Bezug zu den ÖH Wahlen was geplant, dass man vielleicht da mehr Diversität in der ÖH Wahlzeit einbringen kann? Denn da wird es vermutlich auch wieder neue Personen geben, die kandidieren auch in des StV's und in den Fakultäten werden wieder neue Personen nachkommen. Ist in dieser Richtung was geplant? Geht von Öffref aus?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Was meinst du genau?

Laura Feldler (JUNOS): Es gab ja das Argument, dass es keine Bilder von den Leuten gibt, sondern nur von denen, die immer am Campus sind, dann hatten wir eben diesen Fototermin. Ich habe ganz selten Fotos von diesem Termin gesehen. Ich finde es auch jetzt sinnvoll, da im Jahresrückblick nur AG nahe Personen abgebildet waren und No Maam natürlich.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Von diesem Fototermin weiß ich nichts, das war eventuell bevor ich von Vanessa übernommen habe. Können uns aber gerne wieder darüber Gedanken machen, ob es sinnvoll wäre.

Alice Schwarz (VSSStÖ): Ich wollte nur klarstellen, dass du vermutlich denkst, dass das von der ganzen ÖH war, wobei das nur von der SOWI FAK war, Marvin hat das organisiert.

Laura Feldler (JUNOS): OK, das kann sein, finde es aber trotzdem sinnvoll, dass man einen ÖH Fototermin macht, gerade mit dem Aspekt, dass man alle Personen abbilden kann, die in der ÖH was machen.

TOP 7 Berichte der Vorsitzenden der Fakultätsvertretung

Berichte wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Anna Gager (Fak SOWI Vorsitzende): Der Bericht von Dok Sowi wurde nachgereicht.

TOP 8 Bericht des Finanz- und Kontrollausschusses

Alice Schwarz (Vorsitzende Finanz- und Kontrollausschuss) berichtet:

Finanz- und Kontrollausschuss Tagung war am 07.01.2025 um 13 Uhr

Es gab Anfragen an das Wirtschaftsreferat aufgrund nicht gebarungsordnungskonformen Handelns. Nach Absprache werden demnächst die Budgets der Kostenstellen ausgeschickt, was am 30.11.2024 hätte passieren müssen und es wird mit Beginn des nächsten Semesters eine Schulung geben für die Kostenstellenverantwortlichen zu ihren Rechten und Pflichten.

Unter Vorbehalt der positiven Wirtschaftsprüfung stimmte der FiKo einstimmig für die Empfehlung, den Jahresabschluss zu genehmigen.

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechtsgeschäfte wurde einstimmig beschlossen.

Zu den Dienstverträgen: Laut Gebarungsordnung 7.2: „Der Abschluss von Dienstverträgen ist nur aufgrund eines Beschlusses der Universitätsvertretung und vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kontrollkommission zulässig“ sind die vorliegenden bereits unterschriebenen Dienstverträge erst ordnungsgemäß nach Beschluss in der UV. Zum Zeitpunkt der FiKo Sitzung ist dies nicht gegeben, jedoch sind die zwei Dienstverträge formal korrekt. Deshalb gibt der FiKo die Empfehlung, diese zu genehmigen. Dazu empfiehlt der FiKo für die nächste UV-Sitzung die Gebarungsordnung dementsprechend anzupassen.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Zum Thema Anpassung der Gebarungsordnung: Martin und ich werden uns zusammensetzen und euch vor der nächsten Sitzung einen Entwurf zukommen lassen. Ich halte es für sinnvoll, hier praktische Entscheidungen zu treffen.

Martin Werth (Wiref): Martin Gruber und ich werden uns in Zukunft besser abstimmen und genauer sein.

TOP 9 Rechtsgeschäfte & DV

Berichte wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Abstimmung in Cumulo

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 11 Anträge

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Maam
Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 08.01.2025 im WS 2024/25
Antragsteller: Raphael Kopf

Freiheit dem USI Fitnessstudio

Das USI-Fitnessstudio ist unter den Studierenden sehr beliebt. Jedes Semester versuchen unzählige Studierende, eines der heißbegehrten Semesterabos zu bekommen. Leider gehen dabei viele leer aus und haben das ganze Semester keine Möglichkeit, das Fitnessstudio zu nutzen. Zusätzlich möchten manche Studierende kein Semesterticket kaufen, da sie nicht sicher sind, ob sich dieses für sie lohnt, wenn sie nur gelegentlich trainieren gehen.

Daher wäre es sinnvoll, eine Möglichkeit zu schaffen, das USI-Fitnessstudio auch für einzelne Trainingseinheiten (z. B. über ein Tagesticket) nutzen zu können.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- sich die ÖH JKU gegenüber den Vertreter:innen der JKU, insbesondere des USI's, dafür einsetzt, dass die Möglichkeit geschaffen wird, das USI-Fitnessstudio für ein Tagetraining zu nutzen.

Philipp Suchan (JUNOS): Grundsätzlich finde ich es eine gute Idee. Wie ist da die Umsetzbarkeit? Soll das nur für Studierende sein? Wie erfolgt die Buchung?

Raphael Kopf (AG): Soll viel, wie die USI sagt, dass möglich ist. Zur Anmeldung sollte die UNI so fortschrittlich sein, dass das online erfolgen kann, sprich, dass es ein Online-System gibt. Und es sollte als UV schon unser Ziel sein, dass es für Studierende ist.

Philipp Suchan (JUNOS): Es sollte aber nicht so sein, dass sich jemand täglich ein Tagesticket bucht und dadurch ein Semesterticket spart. Und vielleicht eine Beschränkung von Tagestickets pro Person.

Raphael Kopf (AG): Das ist dann sowieso nur mit Abstimmung vom USI, wie das gestaltet werden soll bzw wie es Sinn macht.

Umut Ovat (VSStÖ): Gibt es dazu schon eine Kostenvorstellung? Sollte natürlich so günstig wie möglich sein.

Raphael Kopf (AG): Ehrlich gesagt, weiß ich nicht, wie viel das Semesterticket kostet, aber wie du schon gesagt hast, sollte es so günstig wie möglich sein.

Laura Feldler (JUNOS): Ich finde den Antrag grundsätzlich gut, ich habe tatsächlich ein Semesterabo. Ich stelle es mir ziemlich schwierig vor, glaube aber, dass es sinnvoll ist, irgendeine Möglichkeit zu schaffen. Als Person, die regelmäßig trainieren geht, stelle ich mir das ein wenig schwierig vor, es ist jetzt teilweise schon nicht mehr abschätzbar, wann man trainieren gehen soll, damit man die Geräte nutzen kann und wenn dann Tagestickets gebucht werden können, wird es dadurch noch voller und man kann dann gar nicht mehr abschätzen, wann es Sinn macht hin zu gehen. Man sollte schon auch noch auf Personen mit Abo schauen, die auch noch sinnvoll trainieren können, denn sonst ist es irgendwann obsolet. Ich finde den Antrag gut und würde dem auch zustimmen, aber was bis jetzt drinnen steht, das ist mir ein bisschen zu wenig ausformuliert und sehr offen.

Raphael Kopf (AG): Es ist bewusst offen, weil es Sinn macht, dass man überhaupt zuerst schaut, was möglich ist.

Abstimmung über den Antrag

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Maam
Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 08.01.2025 im WS 2024/25
Antragsteller: Raphael Kopf

Mehr Steckdosen in den Seminarräumen

In den vergangenen Jahren wurden nahezu alle Hörsäle renoviert und mit Steckdosen an allen Plätzen ausgestattet. Die Seminarräume hinken hier allerdings noch hinterher, und stellenweise stehen 50 Studierenden nur 2 Steckdosen (meistens neben der Eingangstür) zur Verfügung. In Zeiten, in denen ein Großteil der Studierenden Laptops oder Tablets zum Mitschreiben nutzt, ist dies aus unserer Sicht zu wenig.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- sich die ÖH JKU gegenüber den Vertreter:innen der JKU dafür einsetzt, dass in jenen Seminarräumen, in denen es baulich möglich ist, mehr Steckdosen an den Sitzplätzen nachgerüstet werden.
- sich die ÖH JKU gegenüber den Vertreter:innen der JKU dafür einsetzt, dass in jenen Seminarräumen, in denen es baulich nicht möglich ist, alternativ Verlängerungskabel und Verteilerstecker zur Verfügung gestellt werden.

Philipp Suchan (JUNOS): Das ist ein immer wiederkehrendes Thema und es ist bis jetzt noch nichts passiert, ich weiß nicht, wie man die UNI dazu bringen kann, dass diesbezüglich endlich was passiert.

Anna Reiter (VSStÖ): Wir hatten dieselbe Idee den Antrag zu stellen, haben uns aber dagegen entschieden, weil wir gedacht haben, dass es schon Beschlusslage ist.

Abstimmung über den Antrag

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der No Maam

Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 08.01.2025 im WS 2024/25

Antragsteller: Nick Buchner

Mehr Farbe dem Menü-Salat!

Ein Salat, so langweilig, so trist,
dass man den Unterschied zum Bibplatz vergisst.
Die Blätter müde, das Grün so fahl,
kein Funkeln, kein Glanz, fast eine Qual.

Monoton gestaltet, immer gleich gehalten,
da können selbst die Soßen kein Wunder entfalten.
Ein Hauch von Joghurt, ein Schuss Vinaigrette,
doch fehlt es am Ende an jedem Effekt.

Kein bunter Akzent, kein frischer Schwung,
nur grüne Blätter – das bleibt der Trug.
Wo bleibt der Mut, die bunte Pracht,
die den Gaumen kitzelt und Freude entfacht?

Deswegen ist der Wunsch doch klar:
Ein Hauch Exotik, ein wenig mehr Charme,
vielleicht Granatapfel, ein Spritzer Limett',
oder Kräuter, die würzen und Leben erweckt.

Für Soßen, Blätter, Vielfalt und Genuss,
ist Veränderung hier ein klarer Muss.
Bringt Farben und Leben ins fade Gericht,
damit auch der Salat wieder Leute in die Mensa bringt!



Die ÖH JKU möge daher beschließen, ...

- sich für mehr Vielfalt im Menü-Salat einzusetzen, um den Studierenden den Genuss eines abwechslungsreiches Mittagmenü zu ermöglichen.

Laura Feldler (JUNOS): Unsere Sorge dazu ist, dass dann die Mensa sagt, ok, dann geben wir Tomaten rein, denn dann ist es vielfältiger als zuvor und das sollte nicht das Ziel sein. Ich finde den Antrag auch sinnvoll, sollte aber eine tägliche Abwechslung sein oder dass man eine Vielfältigkeit gewährleisten kann.

Raffael Borris (TNF): Ich glaube, wenn man das in der Mensa einbringt, dass die Antwort kommt, es gibt einen vielfältigen Salat, der aber extra zu bezahlen ist.

Abstimmung über den Antrag

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Bitte an Umut Ovat (VSStÖ): Bitte die Anträge als Groupwise Mail schicken und nicht als Groupwise Notiz schicken, denn bei Groupwise Notiz kann das Datum nachträglich geändert werden.

Umut Ovat (VSStÖ): OK, ich glaube, ich brauche eine Schulung dazu und ich war auch bei meiner Aussendung überrascht, denn es stand auf einmal eine andere Uhrzeit da. Sorry nochmal, ich wollte es eigentlich als Mail versenden und danke für den Hinweis.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2024/25
Antragsteller_in: Kristina Rößl
Fraktion: VSStÖ

Anpassung des ÖH JKU Designs auf das Corporate Design der Bundes-ÖH

Seit geraumer Zeit wurde das Corporate Design der Bundes-ÖH erneuert. Die ÖH JKU hat verabsäumt mitzuziehen, um eine Identität der ÖHs herzustellen und eine Verwirrung unter den Studierenden zu vermeiden. Dieser Umstand wird auf längere Sicht nicht tragbar sein, außerdem würde ein einheitliches Erscheinungsbild der ÖH einen professionelleren und seriöseren Eindruck hinterlassen. Vor der ÖH-Wahl wäre es ungünstig, diese Anpassung vorzunehmen, da der Wiedererkennungswert der ÖH darunter leiden würde und mehr Verwirrung erzeugt werden könnte. Dies könnte sich nachteilig auf die Wahlbeteiligung auswirken. Daher würde es sich nach der ÖH-Wahl gut eignen, diese Änderung vorzunehmen.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- das Corporate Design der ÖH JKU auf das jetzige der Bundes-ÖH (siehe Anhang) angepasst wird.
- der erste Beschlusspunkt nach der ÖH-Wahl 2025, die im Mai stattfindet, durchgeführt wird.

Raphael Kopf (AG): Es ist nicht nur die UNI Wien, die es nicht macht, sondern mehrere. Es hat nur die UNI Leoben. Mein Argument bleibt das Gleiche, es ist ein enormer Kostenaufwand. Wir haben das vorige Jahr mit einem Defizit abgeschlossen und das Jahr davor mit einem noch größeren. Es hat nur dann Sinn, wenn man das auf einen Schlag ordentlich macht, denn wenn diese Änderung jetzt drei Jahre dauert, man jede CI oder Drucksorte und so weiter langsam auslaufen lässt, hat man erst recht eine massive Verwirrung. Es braucht einfach einen klaren sofortigen Schnitt und das ist eine enorme Unsumme. Die Änderung geht über Website, Banner usw und das ist ein großer Kostenaufwand.

Daniel Mairinger (AG): Ich finde es schwierig, das in die nächste Amtsperiode zu legen, man weiß nicht, wie es weitergeht. Wer macht was? Und, dass man dann einen neuen Vorsitz oder Referat, wer auch immer, das dann machen soll, eine Altlast mit auf den Weg gibt, finde ich schwierig. Jeder, der es nach der Wahl dann macht, sollte man die Möglichkeit geben, eigene Ideen umzusetzen und dass man dann als vorangegangene Periode sagt, ok, aber wir geben euch jetzt noch "das" mit, das vorher noch zu bearbeiten ist, das finde ich persönlich auch nicht gut.

Philipp Suchan (JUNOS): Ich möchte dazu noch was sagen: Ich finde es schon gut, dass die ÖH JKU ein eigenes Design hat, denn wir stehen schon für uns und wir machen auch ein wenig eine andere Politik als die Bundes-ÖH und ich weiß nicht, ob ich da mit allen in Verbindung gebracht werden möchte. Aber es wäre ein einheitliches CI cool und auf unseren Stil.

Paul Piestrak (AG): Ich sehe da auch ein Problem, dass die ÖH JKU einen Wiedererkennungswert einbüßen könnte, weil jetzt alle ÖH Kanäle halbwegs einheitlich sind und wenn man das jetzt ändert, dann büßt man, bis sich das wieder etabliert, einiges an Wiedererkennungswert ein und ich glaube, dass ist schlecht für die ÖH. Wenn man das jetzt umsetzt, abgesehen von die Kosten, die auf die ÖH zukommen, es kommen ja auf die ÖH Personen sehr viel Kosten zu, denn man müsste dann von jedem erwarten, dass er sich einen neuen Pulli oder was auch immer kauft und das ist für Ehrenamtliche nicht unbedingt zumutbar.

Umut Ovat (VSStÖ): Wird wahrscheinlich keinen riesen Unterschied machen, aber Klagenfurt hat zB auch das Bundes-ÖH CI und ich bin da voll bei dir Raphi, dass das auf einmal passieren muss und deswegen finden wir auch, dass es am Besten wäre, das nach der ÖH Wahl auf einmal zu machen und deswegen haben wir auch den Antrag jetzt eingebracht. Natürlich wird es mit der ÖH Wahl anstrengend sein, da Ressourcen zu entnehmen für diese Änderung, aber man hat eben Zeit dafür und es muss nicht sofort direkt nach der ÖH Wahl im Juni passieren. Es kann ruhig zwei oder drei Monate dauern. auf jeden Fall, damit das eben so früh genug passiert, dass es dann nicht bei der nächsten ÖH Wahl zum Verhängnis wird und für Verwirrung sorgt. Deswegen denke ich, dass es jetzt am Besten ist, damit zu beginnen. Ich habe auch mit

Kollegen von der Bundes-ÖH gesprochen, die mir auch gesagt haben, dieser Veränderungsprozess, sie haben den auch selber durchgemacht, das billigste war die Besorgung von Roll-Ups oder ähnliches. Es macht im Endeffekt keinen großen Unterschied. Ihr könnt aber gerne das mal darlegen, wie viel das kosten würde, wir reden immer darüber, dass es zu teuer ist, aber praktisch haben wir nichts, um zu argumentieren. und wegen dem Wiedererkennungswert, also an der UNI bewegt sich so viel, Leute kommen studieren drei, vier, fünf Jahre, es ist natürlich bei jeder Person anders, und die gehen dann auch wieder, im nächsten Semester sind dann viele neue Leute dabei, die die ÖH vorher gar nicht gekannt haben, mal abgesehen, von den Leuten, die studieren und nicht wissen, was die ÖH ist. Ich glaube, dass das dem Wiedererkennungswert nicht schaden wird.

Laura Feldler (JUNOS): Für mich stellt sich die Frage, was das alles umfassen soll, weil CI Design zu ändern, das erfordert schon sehr viel Kosten. Wir haben als JUNOS / NEOS von 2023 auf 2024 eine CI Änderung durchgemacht und das hat einiges an Geld gekostet. Da reden wir nicht von ein paar tausend Euro, das waren ein paar 10.000 Euro, wenn man das über eine ganze Organisation zieht und das ist bei uns nicht anders mit den StV und Referate, es muss alles geändert werden und dazu meine Frage: Was stellt ihr euch vor, was soll alles geändert werden? Logo? Social Media Sachen? Sollen die Farben angepasst werden? Also, was genau stellt ihr euch vor, was geändert werden soll? Denn das ist schon ein Unterschied, denn wenn ich sage, das Logo bleibt gleich, dann brauche ich keine neuen Roll Ups ect anschaffen. Wenn es nur darum geht, das Corporate Design ein bisschen mehr an das der Bundes-ÖH anzupassen, macht das schon einen Unterschied für mich.

Umut Ovat (VSSStÖ): Ich weiß nicht, ob das gerecht ist, die Neos und die Junos mit der ÖH JKU von ihrer Weite her zu vergleichen, also darum denke ich, dass diese Dimensionen bei der ÖH nicht erreicht werden und das ist genau das, was ich meine, diese Diskussion ist schwierig, weil immer nur gesagt wird, es ist teuer, aber niemand sagt, wie viel es kostet. Ich kann es leider auch nicht sagen, weil ich nicht in der ÖH bin und nicht weiß, für was alles Geld ausgegeben wird. Was wir uns bei dem Antrag gedacht haben, ist einfach, dass auch das Logo angepasst wird, also gleich alles von der CI.

Raphael Kopf (AG): Warum arbeitet ihr nicht die Kosten aus? Ich stimme Laura zu, es kostet sehr viel.

Umut Ovat (VSSStÖ): Das wird schwierig, ihr müsstet mir dann sagen, was ihr alles anschaffen müsst, ich weiß nicht, ob ihr das wollt, dass ich weiß, was alles angeschafft wird und das dann berechnen kann. Grundsätzlich kann ich es sehr gerne machen, wird aber einweg dauern.

Elena Lautner (AG): Mir fallen dazu Punkte ein, die riesige Kosten verursachen. Es gibt ja nicht nur die Roll-Ups, wir müssten natürlich auch die Website wieder komplett neu umgestalten, die ist ja jetzt in ganz anderen Farben, die jetzt schon sehr kostspielig war. Es gibt auch Broschüren usw, jede Fak Vertretung hat eigene Pullis oder T-Shirts oder sonstiges, das alles neu gekauft werden muss und auch für die jeweiligen Mitarbeiter in der Fak Vertretung dann teuer ist. Das wäre ein riesen Projekt und dass wir jetzt schon für die Universitätsvertretung in der Zukunft einen riesigen Kostenpunkt schon beschließen, obwohl wir nicht wissen, wir ihr Budget dann überhaupt ausschauen wird und welche Kostenfragen wirklich auf sie zukommen, finde ich nicht gut und nicht als unsere Aufgabe.

Raffael Borris (TNF): Die Kosten unserer 12 Roll Ups für die StV plus das eine für die FAK waren 700 Euro, unsere Kleidung bestellen wir einmal im Semester, das sind um die 2000 Euro bis 3000 Euro, wenn das jetzt so wäre sofort alles neu zu kaufen würden wir uns dagegen entscheiden, aber bei zukünftigen Bestellungen der Kleidung das neue Design anzupassen wäre ok und alles andere wurde nur Zeitaufwand fallen, den unsere Leitfäden werden jedes Semester neu gedruckt, das wären keine Mehrkosten. Also in der TNF wären es die 700 Euro plus unsere Kleidung und der Rest wäre nur Zeitaufwand.

Anna Gager (SOWI): Für unsere StV wäre es auch kein Problem.

Umut Ovat (VSSStÖ): Bei Canva kann man das neue Logo statt dem alten eingeben. Man kann sich mit der Bundes-ÖH auch in Kontakt setzen, es gibt Leute, die sich wahrscheinlich sogar darüber freuen, wenn sowas passiert. Bzgl. Shirts oder Pullover gehe ich davon aus, dass diese nicht weitergegeben werden an die neuen Personen? Bei Beschaffung neuer Shirts oder Pullis kann man ja gleich das neue Logo darauf geben.

Raffael Borris (TNF): Wenn eine Person nicht lange bei der StV ist, wird sie wieder zurückgegeben, die länger dabei sind, können sie behalten.

Laura Feldler (JUNOS): In dieser Form des Antrages werden wir nicht zustimmen, weil wir nicht möchten, dass das Design der ÖH JKU an das von der Bundes ÖH angepasst wird, weil es sehr viele Differenzen gibt, auch inhaltliche Differenzen. Wir machen ganz andere Arbeiten wie die Bundes-ÖH. Dass man darüber

spricht, dass wir ein einheitliches Corporate Design machen, dass man sich den Prozess noch einmal anschaut, dass alles einheitlich ist, darüber kann man aus meiner Sicht schon reden, dass das nach der ÖH Wahl noch einmal passiert, dass man wirklich einheitlich dasteht. Aber in dieser Form, wie es drin steht, finde ich es nicht als sinnvoll. Auch mit dem Aspekt, dass jede ÖH einen gewissen Wiedererkennungswert haben sollte an den Standorten und wir in der Politik einfach zu unterschiedlich sind und dann erkennt man auch keinen Unterschied mehr zwischen der ÖH JKU und der Bundes-ÖH.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Ich finde es schwierig, dem zuzustimmen, weil die Frage im Raum steht, welcher Bestand da ist. Es sollte vorerst eine Bestandserhebung gemacht werden, um zu beschließen. So tu ich mir auch schwer, dem zuzustimmen, wenn es unvorhersehbare Kosten sind.

Umut Ovat (VSStÖ): Bzgl. Wiedererkennungswert sind wir meiner Meinung ein bisschen überheblich, denn manche Leute tun sich sogar schwer, den Unterschied zu erkennen zwischen der AG und der ÖH JKU, also das als Argument zu nehmen finde ich ein wenig schwierig.

Sitzungsunterbrechung von VSStÖ für 15 Minuten um 14:31 Uhr
Sitzungsaufnahmen um 14:47 Uhr

Umut Ovat (VSStÖ): Wir haben den Antrag geändert.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2024/25
Antragsteller_in: Kristina Rößl
Fraktion: VSStÖ

Anpassung des ÖH JKU Designs auf das Corporate Design der Bundes-ÖH

Seit geraumer Zeit wurde das Corporate Design der Bundes-ÖH erneuert. Die ÖH JKU hat verabsäumt mitzuziehen, um eine Identität der ÖHs herzustellen und eine Verwirrung unter den Studierenden zu vermeiden. Dieser Umstand wird auf längere Sicht nicht tragbar sein, außerdem würde ein einheitliches Erscheinungsbild der ÖH einen professionelleren und seriöseren Eindruck hinterlassen. Vor der ÖH-Wahl wäre es ungünstig, diese Anpassung vorzunehmen, da der Wiedererkennungswert der ÖH darunter leiden würde und mehr Verwirrung erzeugt werden könnte. Dies könnte sich nachteilig auf die Wahlbeteiligung auswirken. Daher würde es sich nach der ÖH-Wahl gut eignen, diese Änderung vorzunehmen.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- eine Bestandserhebung & Kostenschätzung einer CI oder Logo Anpassung bis zur nächsten ÖH-Periode erstellt werden soll.
- anhand dieser Erhebung und Schätzung in der 1. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung des Wintersemesters 2025/26 über die Anpassung des CIs oder des Logos an die der BundesÖH abgestimmt werden soll.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers
4 Pro 10 Contra 1 Stimmenthaltungen
Antrag wird abgelehnt

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2024/25
Antragsteller_in: Marvin Schütt
Fraktion: VSSStÖ

Finanzielle Unterstützung für Studierende an mehreren Standorten

Einige Studiengänge, die von der JKU angeboten werden, wie beispielsweise Lehramt, Molekularbiologie oder Biological Chemistry, werden nicht ausschließlich am Studienstandort Linz absolviert, sondern erfordern teilweise die Absolvierung von Lehrveranstaltungen oder Prüfungen an anderen Standorten außerhalb Oberösterreichs. Dieser Umstand zwingt Studierende dieser Studiengänge häufig dazu, zwischen den verschiedenen Standorten zu pendeln. Insbesondere einmalige Fahrten, etwa für Klausuren, können für Studierende ohne Klimaticket eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen. Bisher gibt es hierfür jedoch keine finanzielle Unterstützung. Eine zumindest teilweise Fahrtkostenrückerstattung würde die betroffenen Studierenden finanziell entlasten und die Attraktivität dieser Studiengänge erhöhen.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH JKU möge daher beschließen,...

- im Gespräch und Koordination mit dem Rektorat oder sonstigen Verantwortlichen der JKU Linz, ein Modell für eine finanzielle Unterstützung der Studierenden, die im Rahmen ihres Studiums beispielsweise nach Salzburg oder Budweis fahren müssen, für die dabei entstandenen Fahrtkosten zu erarbeiten.

Philipp Suchan (JUNOS): Grundsätzlich ist verständlich, dass man die Studierenden fördern sollte, man muss aber zwischen dem Lehramt Molekularbiologie und Biological Chemistry differenzieren. Soweit ich es verstanden habe ist bei Biological Chemistry ein Teilauslandsstudium, also da ist man dann in Budweis und ich glaube die werden mit Erasmus gefördert und die Molekularbiologie ist eine Anmeldung in Salzburg, darum weiß ich nicht, ob das unsere Aufgabe ist oder eher die von Salzburg. Lehramt bin ich auf jeden Fall dafür, müsste noch ausgearbeitet werden.

Raphael Kopf (AG): Ein ganz wichtiger Punkt, der ergänzt gehört und dazu würde ich den Zusatzantrag stellen, weiters sollen in diesem Modell die Studierenden des Studiengangs Humanmedizin berücksichtigt, weil es gerade die betrifft, die sind zwar an der JKU inskribiert, sie trifft es aber immer wieder, dass sie nach Graz müssen, aber zusätzlich haben sie auch Praktika, wo sie spontan hinfahren müssen, die sind örtlich echt flexibel im Studium und die darf man hier nicht vernachlässigen.

Raffael Borris (TNF): Kurze Anmerkung: Sowas gab es durchaus schon einmal beim Lehramt in der Vergangenheit, Teilbeträge beim Klimaticket, ich weiß nicht, ob man das vielleicht wieder reaktivieren kann.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Wollt nur fragen, ob der Zusatzantrag notwendig ist, denn hier steht beispielsweise, da geht es ja nicht darum, dass man explizit die Studiengänge rausnimmt oder Orte, wo die Leute hinfahren müssen.

Umut Ovat (VSSStÖ): Das war auch mein Punkt, dementsprechend steht hier "beispielsweise". Was ich noch sagen möchte, wenn man vernetzen möchte, es gibt, sowas gibt es zB auch an der BOKU in Wien, da hat die ÖH mit der UNI gemeinsam so einen Fördertopf.

Raffael Borris (TNF): Biological Chemistry wird teilweise über Erasmus gefördert. Thema Budweis, die fahren nur für die Klausur dorthin.

Raphael Kopf (AG): Ich möchte im Protokoll vermerkt, dass hier speziell Medizinstudenten auch damit gemeint sind, weil sie in diesem Antrag nirgends drinnen sind, aber da nicht vergessen werden dürfen.

Laura Sophie Otter (VSSStÖ): Es steht ja "beispielsweise", also ist ja kein Studiengang ausgeschlossen.

Umut Ovat (VSSStÖ): Ich möchte zu Protokoll geben, dass wir mit diesem Antrag alle Studierende meinen, da geht es um alle Studiengänge, nicht nur um Leute, die nach Budweis oder Salzburg müssen.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ist somit der Zusatzantrag hinfällig?

Raphael Kopf (AG): Ja, solange es vermerkt ist.

Abstimmung über den Antrag

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25 am 08.01.2025
Antragsteller: Laura Feldler (Junge liberale Studierende – JUNOS)

Digitalisierung und Modernisierung des ÖH-Couriers

Der ÖH-Courier, die Zeitschrift von Studierenden für Studierende, dient als wichtige Informationsquelle über die Arbeit der ÖH JKU sowie Neuigkeiten an der Universität, die die Studierenden betrifft. Derzeit wird die Zeitschrift sowohl in gedruckter Form an die Studierenden nach Hause gesendet als auch auf dem Campus ausgelegt. Dieses Vorgehen verursacht jedoch hohe Kosten in Höhe von 50.000 €, wovon zwar 10.000 € über Inserate und 22.003,38 € durch Beteiligungen von Studienvertretungen und Fakultäten gedeckt werden, dennoch verbleibt ein Defizit von 17.999,62 €, das die Ressourcen der ÖH JKU stark belastet. Zielsetzung: Eine Kostenreduktion und gleichzeitig eine effektivere und zielgerichtetere Kommunikation der Inhalte des ÖH-Couriers durch Digitalisierung und Nutzung moderner Kommunikationskanäle. Ebenso kann durch die ausschließlich digitale Bereitstellung des ÖH-Couriers auch Papier eingespart werden, was in Bezug auf Nachhaltigkeit ein Schritt in die richtige Richtung ist.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen:

- Die ÖH JKU stellt die Printausgabe des ÖH-Couriers ein und ersetzt diese durch eine vollständig digitale Version, die auf der ÖH-Webseite aufrufbar ist.
- Die Inhalte des ÖH-Couriers werden ebenso durch gezielte Social-Media-Kampagnen auf den Kanälen der ÖH JKU und Studienvertretungen beworben, um die Zielgruppe effizient zu erreichen. Die eingesparten Mittel werden für die Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen digitalen Kommunikationsstrategie, die nicht nur kosteneffizienter sind, sondern auch die Reichweite und Interaktivität erhöhen, verwendet. Hier kann zum Beispiel in monetäre Werbung auf Instagram investiert werden.
- Die ÖH JKU wird eine Übergangsphase maximal ein Semester einführen, in der die Studierenden über die Umstellung sowie die digitalen Ausgaben informiert werden, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Quelle JVA 2024/2025:

144	8. Referat für Öffentlichkeitsarbeit			
145	Funktionsgebühren	€	-	€ 6.000,00
146	OH Courier (Einn. Inserate)	€	10.000,00	€ 50.000,00
147	Courierbeteiligungen FakV, StV (siehe Anhang 2)	€	22.003,38	€ -
148	Sachaufwand	€	-	€ 700,00
149	SUMME Referat für Öffentlichkeitsarbeit	€	32.003,38	€ 56.700,00

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Anmerkungen und Fakten: Seit ich übernommen habe, haben wir die Stückzahl deutlich reduziert und das Format verkleinert, das hat auch Druckkosten gespart. Die Kosten für den heurigen Courier waren 7.000 Euro gesamt und er ist Teil in vielen Kooperationsverträgen. In der Diskussion sollten wir bedenken, dass dann natürlich Kooperationsverträge umgestaltet werden müssen und eine Redaktion der Summe bedeuten würde.

Daniel Mairinger (AG): Ein physisches Inserat ist eine ganz andere Argumentationsbasis als in einer Online-Version, dazu sollte man, wie schon Philipp angesprochen hatte, die finanziellen Mittel berücksichtigen. Du hast auch gesagt, dass man dann auch Werbung auf die ÖH Insta Kanäle spielen kann, davon bin ich absolut nicht überzeugt. Wenn man einen Infopost macht und als nächstes "dein Job in der Steuerberatung" macht, sehe ich sehr kritisch. Und die Sichtbarkeit der ÖH, wenn wo ein Courier Ständer steht, am Campus und Med Campus, so ist das ein zusätzlicher Berührungspunkt zur ÖH.

Raffael Borris (TNF): Aus Sicht der TNF finden wir den Courier als Druckauflage schon lange für sinnlos, wir erreichen die Studies auch ohne Courier auf unseren Seiten ganz gut.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Ich finde diesen Antrag für Zustimmungswert, dadurch können Kosten eingespart werden und ich kann mir nicht vorstellen, dass sich ein Anwalt oder sonstiger Partner beschwert, dass seine Werbung jetzt nur mehr online ist.

Laura Feldler (JUNOS): Mich würden die Rücklaufzahlen des Courier interessieren. Wie viele Leute lesen tatsächlich den Courier in Printform?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ich habe jetzt keine Rücklaufzahlen im Kopf. Der Courier war sicher in den 90iger Jahren ein relevanteres Medium, jedoch sind immer noch wichtige Informationen drinnen.

Elena Lautner (AG): Die Campuspräsenz ist schon durch die ÖH Courier Ständer gegeben, wenn man bei den Ständern vorbei geht und den ÖH Courier sieht, nimmt man die ÖH ganz anders wahr.

Umut Ovat (VSStÖ): Die Aussage, dass die ÖH ohne Courier nicht mehr sichtbar bzw präsent ist, mit dieser Aussage liegst du falsch, denn man muss nur auf den Litsäulen am Campus schauen und man weiß dadurch, dass es die ÖH gibt. Also das ist kein Argument und es würde ja nicht bedeuten, dass es uns nur online gibt, es gibt ja Büros, Kammerl usw und da sieht man überall, dass es ÖH Leute gibt und daher sehe ich die Sichtbarkeit mit der Einstellung des Couriers nicht eingeschränkt.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Der ist auch mit der Post geschickt worden, die Aussendung kann man ja einstellen und nur mehr eine geringe Auflage, zB 100 Stück drucken und auflegen.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Zahlen und Fakten: 2022/23 wurde der ÖH Courier noch ausgeschiedt, 2023/2024 gab es keine Aussendung mehr und die Kosten wurden in den zwei Wirtschaftsjahren von 70.000 Euro auf 7.000 Euro reduziert inklusiver Formatänderung und der Stückzahlreduktion, aber der Großteil war sicher das Einstellen der Postsendung.

Raffael Borris (TNF): Präsenz am Campus ist uns wichtig, aber es gibt sicher andere Wege, die nicht 7.000 Euro kosten.

Laura Feldler (JUNOS): Die 7.000 Euro konnten wir nirgends herauslesen, das ist natürlich eine andere Summe, aber aus meiner Sicht immer noch zu viel. Meine Frage, die sich mir stellt, woher kommen dann die 50.000 Euro die für den ÖH Courier budgetiert sind für den Jahresvoranschlag 2024/2025? Sind da die Postwurfsendungen für die ÖH Wahl dabei, wäre aber dann nicht sehr sauber budgetiert, wenn man diese Kosten da reingibt. Also wo kommen die Kosten her?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ich weiß ehrlicherweise nicht mehr, was der Punkt bei der Diskussion war, aber ich bin natürlich bei dir, dass da die Ausgaben höher kalkuliert wurden als sie tatsächlich sind. Ich glaube, es war auf Basis dessen, dass wir mit dem Jahresabschluss kalkuliert haben, wo wir die 70.000 Euro gehabt haben und jetzt im neuen die 7.000 Euro stehen haben, der uns aber bei der Budgeterstellung noch nicht zur Verfügung stand und solche Abweichungen immer erklärbar sein müssen.

Laura Feldler (JUNOS): Ich habe noch einen weiteren Punkt, der dafür spricht, dass man den Druck des ÖH Couriers einstellt, es sind trotzdem 22.000 Euro Courier Beteiligungen von den Fakultäten und den StV's. Das wäre ein Geld, das die Fakultäten und StV's anderweitig verwenden könnten und was aus meiner Sicht zielgerichtet ist, weil sie ganz genau wissen, wo ihre Studies sind. Ich wehre mich nicht dagegen, wenn man es auf ein Minimum reduziert, auf ca. 100 Stück. Ich habe jedoch nicht das Gefühl, dass diese 100 Stück überhaupt abgenommen werden, ich weiß nicht, wie oft diese Ständer nachgefüllt werden, aber ich hatte noch nie beim Vorbeigehen das Gefühl, dass ich mir einen ÖH Courier mitnehme. Wenn mich bzgl ÖH interessiert, schlage ich es online nach. Wichtige Sachen müssen sowieso über Social Media abgeschickt werden. Was mir noch wichtig ist, die StV's haben im Courier einen Platz und das sollte sich auch nicht ändern und diese Inhalte müssen wir vermehrt auf Social Media überspielen. Ich sehe mit dem keinen Mehrwert und aus meiner Sicht sind wir mit den Printmedien sehr im Rückschritt.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Um die Frage zum Verteilen zu beantworten, die Stückzahl ist jetzt bei ca. 300 Stück und das reicht für eine einmalige Befüllung der Ständer.

Laura Feldler (JUNOS): Wie viele werden von den 300 Stück dann entsorgt?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Kann ich ehrlicherweise nicht beantworten.

Laura Sophie Otter (VSStÖ): Wo genau stehen diese Ständer? Ich kenne nur die Ständer im Keplergebäude.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Grundsätzlich gibt es die Ständer auch in anderen Gebäuden und auch dort wird der ÖH Courier ausgelegt.

Abstimmung über den Antrag

6 Pro

9 Contra

0 Stimmhaltungen

Antrag wird abgelehnt

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25 am 08.01.2025
Antragsteller: Philipp Suchan (Junge liberale Studierende – JUNOS)

Einrichtung eines Impftages für Gratis-HPV-Impfungen für Studierende

HPV (Humanes Papillomavirus) ist eine weit verbreitete Infektion, die mit verschiedenen Krebsarten, darunter Gebärmutterhalskrebs, in Verbindung steht. Die HPV-Impfung bietet einen effektiven Schutz und wird weltweit empfohlen. In Österreich ist die Impfung bis Ende 2025 für Personen bis 30 Jahre kostenfrei. Dennoch sind viele Studierende nicht ausreichend über diese Möglichkeit informiert oder haben Schwierigkeiten, einen Impftermin zu organisieren. Ein zentral organisierter Impftag an der JKU Linz würde Studierenden den Zugang zur HPV-Impfung erleichtern und einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. Um die notwendige Impfserie aus zwei Dosen sicherzustellen, soll der Impftag zweimal in einem Abstand von sechs Monaten durchgeführt werden.

Zielsetzung:

- **Förderung der Gesundheit:** Ein einfach zugängliches Impfangebot am Campus soll die Prävention von HPV-assoziierten Erkrankungen fördern.
- **Niederschwelligkeit:** Studierende bis 30 Jahre sollen direkt am Campus eine kostenlose HPV-Impfung erhalten können.
- **Aufklärung:** Die ÖH JKU soll die Studierenden umfassend über die Vorteile der HPV-Impfung und deren Ablauf informieren.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Organisation eines HPV-Impftages an der JKU Linz, der allen Studierenden bis 30 Jahre die Möglichkeit bietet, eine kostenfreie HPV-Impfung zu erhalten.
- Durchführung eines zweiten Impftages sechs Monate nach dem ersten, um die erforderliche zweite Impfdosis sicherzustellen.
- Beauftragung des Referats für Frauen, Gender und Gleichbehandlungsfragen mit der Organisation der Impftage in Zusammenarbeit mit Gesundheitsbehörden, Ärzt:innen oder Impfzentren.
- Begleitende Informationskampagnen über die Kommunikationskanäle der ÖH JKU, um die Studierenden auf das Angebot aufmerksam zu machen und über die HPV-Impfung aufzuklären.

Antrag wird im Sinne des Antragstellers zurückgezogen

Elisa Schlader (1. Stv. ÖH Vorsitzende, AG): Im Antrag steht drinnen, dass es einen zweiten Impftag geben soll, damit die Studierenden die zweite Dosis abholen können. Das ist in Planung und ich habe mit der Ansprechpartnerin gesprochen und es ist so, dass die zweite Dosis zwischen 6 und 12 Monaten geholt werden muss jedoch ist es nicht zwingend, dass es genau nach 6 Monaten ist, aber wir planen es so, dass der zweite Impftag nicht in die Ferien fällt, weil da die Campus Präsenz nicht so gut ist und es für die Studierenden umständlich wäre, wenn sie extra am Campus kommen müssten. Ich stelle mir vor, dass der Impftag direkt am Campus gemeinsam mit den Betriebsärzten und Betriebsärztinnen stattfindet, weil es für die Studierenden so am praktikabelsten ist. Es ist auch eine Auffrischung möglich. Es gab schon früher so eine Impfung, wo aber nicht so viele Stammzellen abgedeckt wurden wie jetzt, dementsprechend kann die Impfung aufgefrischt werden. Die Planung wird sich auf einen Tag beschränken und wegen der Uhrzeit werde ich noch mit den Betriebsärzten und Betriebsärztinnen besprechen. Die Bewerbung ist über Social Media geplant und per Mail-Aussendung.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25 am 08.01.2025 Antragsteller: Philipp Suchan (Junge liberale Studierende -JUNOS)

Anschaffung und Verleih von Mehrwegbechern zur Förderung von Nachhaltigkeit

Es besteht ein hoher Bedarf an Mehrwegbechern seitens der Referate, Studien- und Fakultätsvertretungen, Fraktionen sowie anderer Organisationen der JKU. Um diesem Bedarf gerecht zu werden und gleichzeitig Kosten zu sparen sowie die Nachhaltigkeit zu fördern, soll die ÖH JKU ungebrandete Mehrwegbecher anschaffen, die kostenlos von Referaten, Studien- und Fakultätsvertretungen sowie gegen eine Leihgebühr von Fraktionen und anderen Organisationen geliehen werden können.

Die Reinigung und Rückgabe der Becher liegen in der Verantwortung des jeweiligen Mieter:innen. Das Organisationsreferat soll hierbei die Koordination übernehmen, insbesondere in Bezug auf die Lagerkapazitäten und die Ausarbeitung eines Leihkonzepts.

Zielsetzung:

- **Nachhaltigkeit fördern:** Reduzierung von Einwegbechern und Förderung eines umweltfreundlicheren Campus.
- **Kosten sparen:** Verfügbarkeit von Mehrwegbechern ohne wiederholte Anschaffungskosten für Veranstaltungen und Projekte.
- **Niederschwelliger Zugang:** Ein einfacher und geregelter Verleihprozess für alle berechtigten Organisationen und Gruppen.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Die unten genannten Punkte sollen vom Organisationsreferat geprüft und anschließend ein Konzept zur Umsetzung ausgearbeitet werden, welches bei der nächsten UV-Sitzung der Hochschulvertretung der JKU vorgelegt wird.
- Anschaffung einer ausreichenden Menge ungebrandeter Mehrwegbecher, die den Bedarf von Referaten, Studien- und Fakultätsvertretungen sowie weiteren Organisationen decken.
- Erstellung eines Verleihkonzepts in Zusammenarbeit mit dem Organisationsreferat, das die Ausleihe, Rückgabe und Reinigung regelt.
- Kostenloser Verleih der Becher an Referate sowie Studien- und Fakultätsvertretungen. Für Fraktionen und andere Organisationen wird eine Leihgebühr eingeführt, die die Wartung und Organisation des Bestands mitfinanziert.
- Klärung der Lagerkapazitäten in Absprache mit dem Organisationsreferat, um eine reibungslose Verwaltung sicherzustellen.

Laura Sophie Otter (VSStÖ): Mein Vorschlag wäre, dass ich es mir mit meinem Referat über die Semesterferien mal anschau und euch dann darüber berichte, ob und wie viel Lagerplatz wir in unseren Kammerl haben. Wenn du sagst bei der UNI gibt es auch was, dass wir darüber auch mal reden, ob es Verwaltungstechnisch in unseren Kapazitätskreis rein passt und ob wir uns das alles antun wollen "waschen, zählen,..." aber ansonsten finde ich es eine gute Idee, zB bei den Spritzerständen kann man sie auf jeden Fall verwenden und im Zuge vom Sommerfest einen Teil der Becher anschaffen.

Raphael Kopf (AG): Das macht sicher Sinn, dass sich das Organisationsteam das alles anschaut, denn es steckt viel Arbeit dahinter, bzgl. Becher waschen, trocknen und auf die Hygienemaßnahmen achten.

Paul Piestrak (AG): Ich wollte auch auf die Hygienemaßnahmen eingehen und welche Auflagen es dafür gibt. Es ist schon sehr viel Arbeit, sich das mal anzuschauen, danke Laura, dass du dich dazu bereit erklärst hast.

Georg Bumberger (VSStÖ): Meine Frage wäre auch, wie die Wäsche der Becher geplant wäre, ob das hygienemäßig per Handwäsche reicht, ob man mit Industriegeschirrspüler arbeiten muss oder der Gleichen.

Laura Feldler (JUNOS): Bei unserem Mensafest haben wir die Becher auch selbst gewaschen und es hat gut funktioniert. Grundsätzlich gibt es auch von diversen Firmen zB Ramml Becherwäscher Maschinen, die wie ein Fließband funktionieren. Man müsste sich die Kosten anschauen. Grundsätzlich wären im Mensakeller die Kapazitäten da, es sind auf der Seite, wo nicht das LUI ist, drei Gläserspüler, die man benutzen kann, logistisch wäre es möglich. Es geht primär um die Lagerung und man muss sich auch anschauen, in welchem Zustand diese zurückgegeben werden müssen, denn alle Organisationen, die sich das ausleihen, müssen das natürlich wieder im selben ordentlichen Zustand zurückgeben. Ich bin der Meinung, dass man das von einer Organisation schon verlangen kann, dass diese wieder ordnungsgemäß zurückgegeben werden.

Zu den ungebrandeten Becher, weil das ja bewusst reingeschrieben wurde, damit es auch von Fraktionen und anderen Organisationen verwendet werden darf, weil ja das ÖH Logo bei Fraktionen nicht auftauchen darf und darum wäre unser pragmatischer Zugang gewesen, dass man ungebrandete Becher nimmt. Man kann sich natürlich anschauen, ob man einen Förderer findet, zB Freistädter, dann müssen halt alle Orgas immer Freistädter ausschenken, das ist halt dann die Frage, oder mit der Raiffeisenbank reden, wenn es da keine Konkurrenzbeziehungen gibt. Grundsätzlich ist im Mensakeller alles umsetzbar.

Laura Sophie Otter (VSStÖ): Die meisten wissen, dass auch die Mensa eine Fließbandwäsche hat, eventuell können wir auch fragen, ob wir das nutzen dürfen als ÖH.

Raphael Kopf (AG): Wir sind da alle auf den Gleichen Nenner und darum würde ich den Zusatzantrag stellen, kann aber auch gerne der Antragsteller stellen, dass die oben genannten Punkte in einem Konzept vom Organisationsreferat ausgearbeitet werden und in der nächsten UV präsentiert wird und dann drüber schauen, dann sind die Punkte auch geklärt, die wir jetzt in der Theorie reden müssen.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25 am 08.01.2025
Antragsteller: Philipp Suchan (Junge liberale Studierende – JUNOS)

Stärkung der Kommunikation über die Gründung studentischer Clubs und Initiativen

Die Möglichkeit, studentische Clubs und Initiativen mit Unterstützung der ÖH JKU zu gründen, besteht seit der Annahme des Antrags „Studentische Clubs und Initiativen“ in der 2. UV-Sitzung des Wintersemesters 21/22. Dieses Angebot ermöglicht es Studierenden, das Campusleben zu bereichern, eigene Projekte umzusetzen und finanzielle sowie organisatorische Unterstützung durch die ÖH JKU zu erhalten.

Trotz dieses Angebots fehlt es aktuell an ausreichender Bekanntmachung dieser Möglichkeit über die Kommunikationskanäle der ÖH. Viele Studierende wissen nicht, dass sie Unterstützung bei der Gründung von Clubs und Initiativen in Anspruch nehmen können. Eine verstärkte Bewerbung dieser Möglichkeit würde die Studierenden motivieren, sich in eigenen Projekten zu engagieren, und damit das Studien- und Campusleben bereichern.

Zielsetzung:

- Steigerung der Bekanntheit: Die Möglichkeit zur Gründung studentischer Clubs und Initiativen soll aktiver und regelmäßiger über die Kanäle der ÖH JKU beworben werden.
- Förderung des Engagements: Mehr Studierende sollen ermutigt werden, ihre Ideen umzusetzen und sich mit Unterstützung der ÖH JKU in Projekten zu engagieren.
- Stärkung der Community: Eine stärkere Beteiligung durch Clubs und Initiativen trägt zu einem lebendigeren und vielfältigeren Campusleben bei.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Regelmäßige Bekanntmachung: Die ÖH JKU informiert über ihre Kommunikationskanäle (Website, Social Media, ÖH Courier) mindestens einmal pro Semester ausführlich über die Möglichkeit, studentische Clubs und Initiativen zu gründen.
- Bereitstellung von Informationen: Auf der Website der ÖH JKU wird ein klar strukturierter und leicht zugänglicher Bereich eingerichtet, der die Schritte zur Gründung eines Clubs sowie die Vorteile und Voraussetzungen erklärt. Außerdem solle bereits bestehende Clubs und Initiativen samt Kontaktmöglichkeiten aufgelistet werden.

Umut Ovat (VSStÖ): Ich finde diesen Antrag super, weil, bis ich ihn gelesen habe, wusste ich nichts davon. Mich würde aber interessieren, ob es sowas schon gibt?

Laura Feldler (JUNOS): Ja, es gibt Clubs, die sind aber auf der Website nicht ersichtlich.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Es gibt Clubs, es gibt auch Richtlinien, die für solche Clubs gelten. Keine parteipolitische Inhalte etc, nicht menschenfeindliches, nichts rassistisches etc.. Ich kann euch die Kriterienliste gerne durchschicken und was ich euch schon berichtet habe: der Club Quack hat sich dafür beworben und ist jetzt akkreditiert worden und ist der erste, der in meiner Amtszeit neu dazu gekommen ist.

Raffael Borris (TNF): Ich habe einen Bitte und zwar die Infos dazu gibt es aktuell immer noch auf der alten Website, wenn man das auf der neuen Website einrichtet, bitte besser ausführt und transparenter gestaltet. Es wird nur von irgendwelchen Ausschlusskriterien gesprochen, aber die stehen nirgendwo, sondern nur verlinkt.

Abstimmung über den Antrag

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25 am 08.01.2025
Antragsteller: Laura Feldler (Junge liberale Studierende – JUNOS)

Mehr Planungssicherheit durch frühere Bekanntgabe der Zuteilungsergebnisse für Lehrveranstaltungen

Die Zuteilungsergebnisse der Lehrveranstaltungsanmeldungen werden beispielsweise im Sommersemester 2025 erst am 28. Februar 2025 veröffentlicht, nur wenige Tage vor Vorlesungsbeginn am 3. März 2025. Dieser enge Zeitrahmen führt zu erheblichen Planungsproblemen, insbesondere für Studierende mit Doppelbelastungen wie beruflicher Tätigkeit oder Betreuungspflichten. Während der Anmeldezeitraum über einen längeren Zeitraum vom 10. bis 21. Februar 2025 andauert, dauert die Bearbeitung der Zuteilungsergebnisse nach Abschluss der Anmeldung ebenfalls 7 Tage, was die Vorbereitungszeit für Studierende erheblich einschränkt. Und nicht nur im Sommersemester 2025 stellte dies ein Problem dar, sondern auch im Wintersemester 2024/25 wurden die Zuteilungsergebnisse erst am 27. September 2024 bekanntgegeben und am 1. Oktober 2024 war Vorlesungsbeginn.

Die derzeitige Praxis der späten Veröffentlichung der Zuteilungsergebnisse benachteiligt Studierende, die auf frühzeitige Planung angewiesen sind. Eine Vorverlegung oder Verkürzung des Anmeldezeitraums ermöglicht eine rechtzeitige Organisation von Studium, Arbeit und familiären Verpflichtungen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen steigern somit die Studierendenfreundlichkeit und Effizienz des Lehrveranstaltungsmanagements an der JKU.

Zielsetzung:

Eine frühere Bekanntgabe der Zuteilungsergebnisse, um Studierenden mehr Planungssicherheit zu ermöglichen.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen:

- Die ÖH JKU setzt sich bei den zuständigen Stellen der JKU dafür ein, dass die Zuteilungsergebnisse für Lehrveranstaltungen in Zukunft früher veröffentlicht werden, zumindest eine Woche vor Vorlesungsbeginn. Im Wintersemester soll eine Vorverlegung des Anmeldezeitraums von zumindest 7 Tagen angepeilt werden. Für das Sommersemester soll eine alternative Lösung gefunden werden.

Sommersemester 2025

Übersicht	Frist
Vorläufiges LVA-Angebot und Termine im KUSSS verfügbar	5. Februar 2025
Hauptanmeldezeitraum für die Lehrveranstaltungsanmeldung	10. - 21. Februar 2025
Die Staffelfung im Sommersemester 2025:	
- Montag, 10.2.2025 um 7.00 Uhr: LVAs der SOWI und MED Fakultäten werden für alle Studierenden zur Anmeldung geöffnet.	
- Dienstag, 11.2.2025 um 7.00 Uhr: LVAs der TN Fakultät werden für alle Studierenden zur Anmeldung geöffnet.	
- Mittwoch, 12.2.2025 um 7.00 Uhr: LVAs der RE Fakultät und Lehrveranstaltungen, die keiner Fakultät zugeordnet sind, werden für alle Studierenden zur Anmeldung geöffnet.	
Die Anmeldezeiträume der Lehrveranstaltungen des Lehramtsstudiums Sekundarstufe (Allgemeinbildung) richten sich ebenfalls nach der Zuordnung zu diesen Fakultäten.	
Zuteilungsergebnisse der Anmeldungen im Hauptanmeldezeitraum	28. Februar 2025
Lehrveranstaltungsbeginn	3. März 2025

Wintersemester 2024/25

Übersicht	Frist
Vorläufiges LVA-Angebot und Termine im KUSSS verfügbar	05. August 2024
Hauptanmeldezeitraum für die Lehrveranstaltungsanmeldung	02. - 20. September 2024
Die Staffelfung im Wintersemester 2024/25:	
- Montag, 2.9.2024 um 7.00 Uhr: LVAs der SOWI und MED Fakultäten werden für alle Studierenden zur Anmeldung geöffnet.	
- Dienstag, 3.9.2024 um 7.00 Uhr: LVAs der TN Fakultät werden für alle Studierenden zur Anmeldung geöffnet.	
- Mittwoch, 4.9.2024 um 7.00 Uhr: LVAs der RE Fakultät und Lehrveranstaltungen, die keiner Fakultät zugeordnet sind, werden für alle Studierenden zur Anmeldung geöffnet.	
Die Anmeldezeiträume der Lehrveranstaltungen des Lehramtsstudiums Sekundarstufe (Allgemeinbildung) richten sich ebenfalls nach der Zuordnung zu diesen Fakultäten.	
Zuteilungsergebnisse der Anmeldungen im Hauptanmeldezeitraum	27. September 2024
Lehrveranstaltungsbeginn	01. Oktober

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Ich habe ähnliches oder sogar von den Terminen fast das Gleiche mit dem Vizerektor Janko besprochen. Die sieben Tage zwischen Schließen und Zuteilen können nicht verkürzt werden und ich glaube, er hat für die Fristen diverse andere Gründe auch noch genannt, ich müsste da aber noch einmal neu nachfragen, denn das ist mittlerweile eineinhalb Jahre her, aber nur damit du weißt, dass das schon einmal ein Thema im Rektorat war.

Elena Lautner (AG): Eine Vorverlegung im Sommer finde ich sinnvoll, vom verkürzen halt ich grundsätzlich nichts, weil es irgendwie eine Verschlechterung für Studierende ist, eher nur vorverlegen und das geht im Sommer ganz gut. Das stimmt, da ist die Zeit extrem lang, da geht es sich leicht aus, dass man das macht. Ich sehe das Problem eher im Februar, wenn man es nämlich vorverlegt, ist es so, zumindest bei uns, dass die Klausuren erst Ende Januar oder Anfang Februar sind und diese brauchen drei bis vier Wochen Korrekturzeit. Es ist dann so, dass man teilweise die Ergebnisse sowieso erst Ende Februar bekommt und nach diesem Konzept kann man sich dann nicht mehr regulär anmelden, was dann wieder den Nachteil hat, dass man sich per Mail nachmelden muss, wo es sein kann, dass man gar nicht mehr in die Übung rein kommt für die Zeit was man wollte, weil dann wird man nur mehr nachgereiht.

Laura Feldler (JUNOS): Für mich fällt das Argument, dass man es nicht vorverlegen kann, weil wenn ich die Note noch nicht habe, dann melde ich mich einfach für das nächste Semester wieder an und melde mich eben wieder ab, wenn ich die Note habe und bestanden habe. Ich weiß, es ist nicht optimal, aber die jetzige Lösung ist noch weniger optimal, weil aus meiner Sicht, ist es für die Leute nicht zumutbar, dass sie es sich innerhalb von drei Tagen so richten müssen. Es sollte Möglichkeiten geben, Studium und Beruf zu vereinbaren. Könnte es aber gerne noch umformulieren.

Elena Lautner (AG): Vielleicht kann man reinschreiben, dass man es für das Wintersemester vorverlegt und dass man es für Februar mit dem Rektorat durchspricht, wie es überhaupt aussieht. Die Inskriptionsfristen laufen, glaube ich, auch knapp rein.

Laura Feldler (JUNO): Wir können es gerne abändern.

Pause 15:35 Uhr bis 15:50 Uhr

Raffael Borris (TNF): Anmerkung: Bei der Terminfindung könnte man schauen, dass wir den gleichen Schließungspunkt wie die PH haben, das wäre für Lehramt gut.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Initiativantrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2024/25
 Antragsteller_in: Umut Ovat
 Fraktion: VSStÖ

Gegen eine studierendenfeindliche FPÖ-Beteiligung in der Bundesregierung

Die Beteiligung der FPÖ an einer Bundesregierung birgt erhebliche Gefahren für die Interessen und Rechte der Studierenden. Ihre politische Agenda umfasst wiederholt Maßnahmen wie Kürzungen im Bildungsbudget, Schwächung/Abschaffung der ÖH, Einschränkungen der sozialen Absicherung von Studierenden sowie die Förderung ausgrenzender und diskriminierender Rhetorik. Diese Positionen stehen nicht nur im Widerspruch zu den Grundwerten einer offenen und chancengleichen Gesellschaft sondern gefährden insbesondere eine zukunftsfähige Bildungspolitik. Da die Koalitionsgespräche zwischen FPÖ und ÖVP erst gestern bestätigt wurden und die nächste UV-Sitzung erst im nächsten Semester stattfinden wird, ist die notwendige Dringlichkeit für die Bearbeitung eines Initiativantrages mE gegeben.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- die ÖH JKU sich gegen eine Regierungsbeteiligung der FPÖ im Bund ausspricht und dabei die studienrelevanten sozial- und bildungspolitischen Forderungen und Vorhaben der FPÖ darlegt.
- der erste Beschlusspunkt insbesondere über die Social Media Kanäle der ÖH JKU, per Mailaussendung und ihren sonstigen Medien umgesetzt wird.

Abstimmung über die Dringlichkeit dieses Antrages

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Raphael Kopf (AG) stellt den Antrag auf eine geheime Wahl. Das schriftliche Verlangen ging um 15:56 beim ÖH-Vorsitzenden Philipp Bergsmann ein und ist somit das zuerst verlangte Verfahren.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Mir wäre es recht, wenn wir beim zweiten Beschlusspunkt noch reinnehmen könnten, dass es auch bei Presseaussendungen veröffentlicht werden soll.

Laura Feldler (JUNOS): Ich habe der Dringlichkeit auch zugestimmt, denn es ist auf jeden Fall ein dringliches Thema, bin aber der Meinung, dass dieser Antrag absolut an Verständnis von der Demokratie vorbei geht und die FPÖ ist eine Partei, die sich im demokratischen Spektrum befindet. Die FPÖ ist gewählt worden und sofern sie jetzt an einer Regierung beteiligt sein sollen, ist es demokratisch auch gerechtfertigt. Inhaltlich auf keinen Fall, ich bin absolut keine Freundin der FPÖ und absolut gegen das Ganze was da gerade abgeht, aber es ist dennoch so, dass es demokratisch legitim ist und darum finde ich, dass dieser Antrag in einer ÖH Sitzung nichts verloren hat.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Ich finde, dass das sehr wohl in der ÖH was verloren hat, wenn man bedenkt, dass Institutionen für die Arbeiter Position beziehen können, dass die Wirtschaftskammer Position beziehen kann, dass andere Interessenvertretungen Position beziehen können, dass gerade wir als Studierendenvertretung genauso dazu äußern sollten.

Anna Reiter (VSStÖ): Zudem hat sich auch die FPÖ gegen den ÖH Zwangsbeitrag geäußert.. Die FPÖ ist faktisch gegen die ÖH und es ist nicht im Sinne der ÖH, dass dies abgeschafft wird.

Umut Ovat (VSStÖ): Mal abgesehen davon, ist ja unsere Aufgabe als Interessenvertretung der Studierenden sich für diese einzusetzen und eben das Beste rauszuholen und auch wenn Regierungsbeteiligung auf demokratischen Wege passieren, passiert ist oder passieren sollte, ist es trotzdem unsere Aufgabe aufzuzeigen, dass man die Bedingungen der Studierenden nicht verschlechtern darf. Es ist sehr wohl unsere Aufgabe, uns laut dagegen auszusprechen und für die Studierenden Interessen einzutreten.

Raphael Kopf (AG): Ich glaube, dass keiner mit den innenpolitischen Entwicklungen persönlich zufrieden ist, trotzdem finde ich, wie auch schon Laura gesagt hat, dass es nicht Sinn und Zweck ist, dass die Universitätsvertretung derartige Entscheidungen trifft.

Nick Buchner (No Maam): Ich finde es als Bildungseinrichtung immer ein wenig schwierig, wenn man sich gegen solche politischen Sachen stellt. Ich finde es besser, wenn man einfach informiert, ob die FPÖ ist gegen das oder wann diese Koalition kommt, dann haben wir das und das zu befürchten, aber sich klar dagegen auszusprechen als Bildungseinrichtung finde ich immer ein bisschen schwierig.

Anna Reiter (VSStÖ): Ist die ÖH eine Bildungseinrichtung?

Nick Buchner (No Maam): ÖH wird sowieso mit der UNI in Verbindung gesetzt.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Also Schweigen ist Zustimmung. Zweitens in der Weltgeschichte hat es immer Studierende Bewegungen gegeben die sich gegen autoritäre Kräfte aufgelehnt haben, das war im kommunistischen Systemen so, das war in rechtsnationalen faschistischen Systemen so, es waren immer Studierende die Bewegungen gestartet haben und wir sind eben keine Bildungseinrichtung, wir haben nicht den Auftrag einen Bildungsauftrag zu erfüllen, sondern wir haben den Auftrag, unsere Studierende zu vertreten und wenn wir uns zurückerinnern wie schwarzblau damals unter Kurz war, dann ist es unsere grundlegende Aufgabe, dass man Studierende dabei unterstützt, dass es nicht zu der Regierungsbeteiligung kommt, weil es auf jeden Fall für Studierende schlechter wird. Das wissen wir aus der Vergangenheit, das wissen wir aus deren Aussagen für die Zukunft, deswegen ist es umso wichtiger, dass wir dem zustimmen und wenn wir dem nicht zustimmen, dann unterstützen wir das, wie es ist.

Laura Feldler (JUNOS): Ich kann eure Anmerkungen schon was abgewinnen, ich bin absolut der Meinung, dass man inhaltlich das dann kritisieren kann, was auf den Tisch liegt, aber jetzt gegen eine FPÖ Beteiligung zu stellen ist aus meiner Sicht nicht unsere Aufgabe. Im Nachhinein, wenn das Regierungsprogramm ausverhandelt ist, Sachen zu kritisieren, die schlecht für die Studierenden sind, das ist unsere Aufgabe, denn das betrifft die Studierenden auch. Sich da jetzt aber aufzulehnen unter dem Aspekt, dass wir gar nicht wissen, was in dem Regierungsprogramm drinnen steht, finde ich nicht richtig. Bei der nächsten UV Sitzung können wir auf jeden Fall schon Näheres dazu sagen, da wird es schon eine Regierung geben oder auch nicht oder Neuwahlen, je nachdem, da kann man dann sagen, ok das sind die inhaltlichen Punkte, die für die Studierenden schädlich sind. Wie es auch Nick gesagt hat, die Studierenden zu informieren, was die Studierenden für Nachteile haben werden. Jetzt sich dagegen zu stellen, finde ich absolut nicht richtig und finde ich auch nicht im Sinne der Demokratie, sich gegen eine Partei aufzulehnen, die den Regierungsauftrag vom Bundespräsidenten bekommen hat.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Wir sollten im Sinne der Demokratie auch daran denken, das es die ÖH gibt, also die jüdische Hochschülerschaft, die jetzt dazu aufgerufen wird zu demonstrieren, weil das eine Partei ist, die gerade aufgefallen ist, kurz vor der Wahl wo sie NS Lieder gesungen haben. Wenn irgendwas demokratiefeindlich ist und das ist die FPÖ, sollte man das aus Körperschaft und das ist die ÖH auch nach außen tragen.

Umut Ovat (VSStÖ): Abschließend, weil du Laura das gerade so erläutert hast. Es ist ja nicht so, dass wir nicht wissen, wie die FPÖ in der Regierung ist. Sie haben ein Wahlprogramm, wo drinnen steht, für was sie stehen. Um ein Beispiel herauszunehmen: drittstaat Studierende sind ohnehin schon benachteiligt, weil sie doppelte Studiengebühren zahlen müssen und wenn sie in ihrem Programm auch noch schreiben, Studienplätze nur für österreichische Staatsbürger_innen, will ich mir nicht ausmalen, in welche Richtung das gehen kann. Wenn es in Österreich eine Bildungspolitik gibt, die blau geprägt ist. Dementsprechend appelliere ich an euch alle, Leute, wir wissen was ab geht, wir wissen für was diese Partei steht, überlegt es euch bitte ganz gut. Wir reden oft über Studierende, wir sind selbst Studierende. Wollt ihr Einschnitte in euren Rechten haben? Überlegt euch das mal und stimmt bitte gewissenhaft ab. Danke!

Raffael Borris (TNF): Ich wollte nur kurz darauf hinweisen, auf die Homepage der Bundesvertretung, wo auch explizit da steht "ein klares NEIN zu einer Regierung mit der rechtsextremen Führung"

Anna Reiter (VSStÖ): Ich finde es relevant, dass wir heute darüber abstimmen, weil es das nächste Mal vielleicht zu spät ist, dann gibt es beim nächsten Mal vielleicht schon eine Regierung und im Nachhinein kann man vielleicht weniger ausrichten.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Wir haben über die Dringlichkeit schon abgestimmt, somit müssen wir heute über diesen Antrag abstimmen.

Pause von JUNOS beantragt von 16:04 Uhr bis 16:18 Uhr

Elena Lautner (AG) nominiert Victoria Riener (AG) als Wahlzeugin
Umut Ovat (VSStÖ) nominiert Georg Bumberger (VSStÖ) als Wahlzeugen

Geheime Abstimmung über den Initiativantrag

4 Pro **10 Contra** **1 Stimmenthaltungen**
Antrag wird abgelehnt

Abstimmung Wahlzeugen

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel:

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 12
Allfälliges

Umut Ovat (VSStÖ): Bitte ins Protokoll aufnehmen, denn es betrifft uns als ÖH und als Fraktionen. Vor ca. zwei / drei Monaten wurde von der JKU ausdrücklich gesagt, dass wir als Fraktionen und ÖH keine Druckmaterialien in Hörsälen und Seminarräumen verteilen dürfen und gestern sind in Seminarräumen Druckmaterialien von der Aktionsgemeinschaft (AG) herum gelegen, obwohl das verboten ist.

Anna Gager (SOWI): Ist eine Ersti- - Whatsapp Gruppe geplant?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Vorbehaltlich, kommt darauf an, was unser Anwalt sagt, dementsprechend werden wir das dann entscheiden. Kann ich aus jetziger Sicht noch nicht sagen, weil die Einschätzung noch fehlt.

Borris Raffael (TNF): Von Felix soll ich ausrichten, der Antrag bzgl. Transparenstdashboard, ist in Arbeit. Könnten wir auch für Fakultät und StVen die Ergebnisse von der ÖH Umfrage haben, das würde uns auch interessieren?

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG): Es wird sicher eine Möglichkeit geben, dass man die Ergebnisse mit den Fakultäten und den StVen bespricht.

Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) bedankt sich bei allen Mandataren und Mandatarinnen für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 16:27 Uhr. Er lädt noch zu einem Gemeinschaftsfoto ein und fragt, ob noch alle mit ins LUI kommen.

Philipp Bergsmann
ÖH-Vorsitzender

Moritz Meister
Schriftführer